



2011

Jahresbericht

.....
Aus Überzeugung und Verantwortung sind wir
ein privater Träger der stationären Jugendhilfe
- und das bereits seit über 20 Jahren in Hannover
.....

Easy Rider

Das Harley Davidson
Chapter Hannover
spendiert Motorrad-
montour für unsere
Kinder

Amthor

Kinder- & Jugendhaus





Kinder- & Jugendhaus Amthor

Grünwaldstraße 12
30177 Hannover
Telefon 0511 - 69 39 45
Telefax 0511 - 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

Hannoversche Volksbank
BLZ 251 900 01
Konto 50 81 602 00
Spenden-Konto-Nr. 50 81 602 02

Das Kinder- & Jugendhaus Amthor ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:

- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)
- Bundesverband für Erziehungshilfe e. V. (AFET)
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e. V.)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG-TP)
- Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V. (VPK)



Unsere kleine Jubiläumsausgabe

Sie halten gerade den 15. Jahresbericht unseres Kinder- & Jugendhauses in den Händen. Somit ist unser diesjähriger Jahresbericht eine kleine Jubiläumsausgabe. Begonnen haben wir im Jahr 1997, damals noch in einer Auflage von 150 Exemplaren, die wir in einem Copy-Shop anfertigen ließen. Heute sind es 1.000 Hefte, die wir gezielt verteilen oder in Wartezimmern hannoverscher Arztpraxen im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auslegen lassen.

Auch dieses Jahr möchten wir betonen, dass wir die Kosten für Layout, Druck und Versand über die Anzeigen in unserem Jahresbericht refinanzieren konnten. Dank der Schaltung von Werbeanzeigen namhafter Firmen und Institutionen sind wir in der glücklichen Lage, diese qualitative Betreuungsdokumentation kostenlos heraus zu geben. Wir bitten daher freundlichst, um die besondere Beachtung und Würdigung der Inserenten in unserem Jahresbericht.

Viel Spaß beim Blättern durch das Kinderhausjahr 2011!

Grußwort



Anke Broßat-Warschun
Fachbereichsleiterin
Jugend und Familie der
Landeshauptstadt Hannover

„Werden Kinder
respektvoll behandelt,
entwickeln sie Respekt
für andere.“

„Egal, wie problematisch
wir das Verhalten von
Kindern empfinden, wir
sollten nie aufhören, sie
als Menschen mit gleicher
Würde zu behandeln.“

Jesper Juul

Die beiden Aussagen von Jesper Juul, dem dänischen Familientherapeuten und Autor zahlreicher Bücher über Familienbeziehungen und Erziehung von Kindern, lassen ein Menschenbild, eine Einstellung erkennen, die auch in der pädagogischen Arbeit und der Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses Amthor gegenüber den dort lebenden Jungen und Mädchen deutlich werden.

Einrichtungen der Jugendhilfe haben auf Grundlage des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII auch einen über die alltägliche Betreuung und Versorgung von Kindern hinausgehenden grundsätzlichen gesellschaftspolitischen und -verändernden Auftrag. Sie sollen junge Menschen in ihrer Entwicklung fördern und sie zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfördernden Persönlichkeit erziehen.

Das Kinder- und Jugendhaus Amthor stellt sich diesem Auftrag. Seit über 20 Jahren ist diese familienanaloge Kleinsteinrichtung der stationären Jugendhilfe ein fester und verlässlicher Partner innerhalb der Jugendhilfelandschaft der Landeshauptstadt Hannover,

die überwiegend vom Kommunalen Sozialdienst des Fachbereiches Jugend und Familie belegt wird. Bemerkenswert ist dabei auch die gute Einbindung und Integration der Einrichtung in den Stadtteil und seine Strukturen.

2012 trat das Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) in Kraft, das auch Änderungen bzw. Ergänzungen bei der Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe vorsieht. Es sind fachliche Handlungsleitlinien zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt, zu Verfahren der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung sowie zu Beschwerdeverfahren in persönlichen Angelegenheiten zu entwickeln und anzuwenden.

Die Einrichtungsleitung hat bereits frühzeitig damit begonnen, umfangreiche und transparente Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei wurden sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Jungen und

Mädchen in der Einrichtung sowie ihre Familien von Anfang an gleichberechtigt mit einbezogen. Dieser gelebte Anspruch findet sich auch im Leitbild des Kinder- und Jugendhauses wieder.

2011 erhielt das Kinder- und Jugendhaus folgerichtig das „Qualitätssiegel VPK-geprüfte Einrichtung“ des Landesverbands privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen. Das Qualitätssiegel soll der weiteren Förderung von Transparenz und Selbstreflexion in der Einrichtung dienen.

Ich wünsche Herrn Amthor und dem gesamten Team des Kinder- und Jugendhauses weiterhin viel Kraft und Freude bei ihrer engagierten Arbeit und ihrem respekt- und würdevollen Einsatz für die Belange der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Anke Broßat-Warschun

VPK geprüfte Einrichtung

Die Einrichtung
Kinder- & Jugendhaus Amthor
hat erfolgreich am Zertifizierungsverfahren
des VPK Niedersachsen teilgenommen.

Die Zertifizierung umfasst:

- regelmäßige Teilnahme an Qualitätszirkeln
- Prüfung der Strukturqualität
- Prüfung der Prozessqualität
- Prüfung der Ergebnisqualität
- Begehung der Einrichtung

Die Einrichtung
Kinder- & Jugendhaus Amthor
hat alle Qualitätsstandards des VPK Niedersachsen erfüllt
und darf von 2011 bis 2014 das Siegel „VPK geprüfte Einrichtung“ führen.

Kirchlinteln, im Mai 2011

[Signature] Externe Prüferin
[Signature] Interne VPK Prüfer
[Signature] Vorstand VPK Niedersachsen

VPK – Landesverband privater Träger
der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe
in Niedersachsen e.V.



Inhaltsverzeichnis



Grußwort

- 2** „Werden Kinder respektvoll behandelt, entwickeln sie Respekt für andere.“
Jesper Juul

Anke Broßat-Warschun
Fachbereichsleiterin Jugend und Familie
der Landeshauptstadt Hannover

Unser Kinderhaus

- 6** Unser Leitbild
- 8** Vorwort
Rückblick und Vorschau eines Kinderhaus-Jahres
- Jens - Olaf Amthor**
Leiter des Kinder- und Jugendhauses Amthor
- 12** Unser Kinderhaus-Team
- 13** Betreuungsveränderungen
Unsere Praktikantin stellt sich vor
- 14** Nachruf auf Thomas Uhrich
- 15** Kinderhaus-Post

Was ist los bei uns

- 16** Das Qualitätssiegel
„VPK-geprüfte Einrichtung“
- 18** Freizeitgestaltung
im Kinderhaus
- 20** Kinderhaus Urlaub im
„Schloss Dankern“
- 22** Feiertage im Kinderhaus
- 24** Chronik eines Kinderhausjahres
- 26** Unsere Harley-Freunde

Externe Unterstützung

- 32** Therapeutische externe
und begleitende Angebote
- 32** Externe Fachberatungen
und Kooperationen

Fortbildung

- 34** Besuchte Fortbildungen 2011
- 35** Regionale Arbeitsgemeinschaften

Unser Einsatz in Zahlen

- 36** Statistik zur Kinderhausarbeit
- 38** Teaminterne Fach- und
Fallberatung
- 39** Statistik zur Internetpräsenz
- 40** Fragebogen
für unsere Kinderhauskinder
- 42** Fragebogen
für die Familienangehörigen
- 44** Evaluation über die Zusammenarbeit
im Kontext von Therapie und
Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 45** Evaluation über die Zusammenarbeit
im Kontext mit den Schulen bzw.
den KlassenlehrerInnen
- 46** Rechenschaftsbericht 2011
über die Verwendung der Spendengelder
an das Kinder- und Jugendhaus
- 47** Wir sagen danke!
- 49** Impressum

Unser Leitbild

Das Kinder- & Jugendhaus Amthor (KJH) ist eine familienanaloge Kleinseinrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Hannover für verhaltensoriginelle Kinder und Jugendliche. Unser Haus ist eine private Einrichtung, die 1989 durch den Träger und Leiter Jens-Olaf Amthor konzipiert und gegründet wurde. Das Kinderhausteam besteht aus vier Dipl. SozialpädagogInnen/ErzieherInnen, den Hauswirtschaftskräften und dem Leiter, der seinen Lebensmittelpunkt im Kinderhaus hat. Das KJH ist organisiert im VPK (Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. Landesverband Niedersachsen). Die pädagogische Arbeit basiert auf dem SGB VIII. Dieses von uns erstellte Leitbild soll sich als verbindlich für die Zusammenarbeit und die Gestaltung der Beziehungen zwischen den MitarbeiterInnen und den Kindern und Jugendlichen des KJH, den Angehörigen, den Kooperationspartnern, den Beschäftigten untereinander und dem Umgang mit der Öffentlichkeit erweisen. Es wird vom gesamten Team des Kinderhauses mitgetragen und im Alltag gelebt.



Präambel

Die Grundlage unserer Betreuungsarbeit ist ein akzeptierender und wertschätzender Umgang miteinander sowie eine lebensbejahende Grundeinstellung. Wir wollen auf die Menschen unvoreingenommen zugehen und den Blick auf die jeweiligen Ressourcen richten.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht für uns an erster Stelle. Wir betreuen sie unter ganzheitlichem Ansatz und richten dabei unsere Aufmerksamkeit auf die Individualität der Jungen und Mädchen. Wir zeigen ihnen Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung auf und bieten den nötigen Raum, um gemeinsam fröhliche und traurige Momente im geschützten Rahmen zu erleben.

Die Kinder und Jugendlichen in unserem Haus haben ein Mitspracherecht – ihre Meinung ist uns wichtig und wird respektiert. So ermöglichen wir die Erfahrung von Demokratie und Mitbestimmung. Die Basis hierfür bildet ein gemeinschaftliches und wertschätzendes Miteinander.

In unserer Kinderhausfamilie leben wir die christlichen Werte und öffnen uns den Unterschiedlichkeiten der Religionen ebenso wie den Besonderheiten anderer Kulturen.

Unsere Kooperationspartner

Als Kooperationspartner verstehen wir alle, die an der Umsetzung unseres pädagogischen Auftrages mitwirken. Dies sind unter anderem MitarbeiterInnen des Kommunalen Sozialdienstes, des Jugendamtes, der Schule und TherapeutInnen.

Mit allen Kooperationspartnern wollen wir ein Netzwerk bilden und so gemeinsam die bestmögliche Hilfe für das Kind bzw. den Jugendlichen entwickeln. Für uns stellt ein vertrauensvoller Umgang sowie eine hohe Verbindlichkeit und Kontinuität die Grundlage für eine gelingende, partnerschaftliche Zusammenarbeit dar.

Wir gewährleisten eine direkte Informationsweitergabe und ein hohes Maß an Flexibilität. Wir arbeiten sozialraumorientiert und beteiligen uns an innovativen Prozessen im Rahmen der Jugendhilfeplanung.

Unser Leben mit den Kindern und Jugendlichen

In der Kinderhausfamilie zu leben heißt, willkommen zu sein – willkommen zu sein als individuelle Persönlichkeit.

Unser grundlegendes Ziel ist es, eine positiv geprägte, tragfähige Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, die auf Vertrauen und Wertschätzung basiert. Wir begreifen uns als konstanten und zuverlässigen Wegbegleiter des Kindes, auch und gerade in schwierigen Lebensphasen. Wir unterstützen jedes Kind und jeden Jugendlichen entwicklungs- und altersentsprechend in seinem Verselbstständigungsprozess.

Die Kinder und Jugendlichen haben rund um die Uhr einen Ansprechpartner im KJH. Wir wollen so für sie einen geschützten und strukturierten Rahmen schaffen, der vor allem durch einen liebevollen Umgang miteinander geprägt ist, aber auch Grenzen aufzeigt, klare Absprachen beinhaltet und Verbindlichkeit bietet.

Die Aussagen der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 sind für uns verpflichtend.

Unsere Professionalität nach innen und außen

Das Kinderhaus-Team arbeitet nach partizipativem Grundsatz; dementsprechend werden Entscheidungsprozesse gemeinsam gestaltet. Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Supervision, bedarfsorientierter Fach- und Fallberatung und zu umfangreicher Fort- und Weiterbildung.

Unsere Arbeit und unser Umgang miteinander sind durch ein hohes Maß an Motivation und persönlichem Engagement geprägt.

Mit dem Ziel der Optimierung hinterfragen wir die Qualität unserer Arbeit durch ein breit gefächertes Evaluationssystem.



Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir begreifen die Herkunftsfamilien als wichtige Partner im Erziehungs- und Entwicklungsprozess eines jeden Kindes und Jugendlichen.

Elternarbeit bedeutet für uns, die Eltern und Angehörigen soweit wie möglich in den Entwicklungsprozess des Kindes einzubeziehen und sie in ihrer elterlichen Verantwortung zu stärken. Wir bieten den Eltern bzw. den Herkunftsfamilien eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Zusammenarbeit an.

Im gesamten Erziehungsprozess streben wir eine optimale Transparenz an, um das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit zu stärken. Wir gewährleisten eine ständige Erreichbarkeit für die Eltern und Angehörigen der Kinder und Jugendlichen.

Unser Wirtschaftlichkeitsprinzip

Wir verpflichten uns, die materiellen und finanziellen Ressourcen bedarfsorientiert, sinnvoll und jederzeit nachvollziehbar einzusetzen.

Das Team des KJH Amthor

Aus Überzeugung und Verantwortung sind wir ein privater Träger der stationären Jugendhilfe – und das bereits seit über 20 Jahren.



Hallo Sonntag vom 07.08.2011



Spendenübergabe der Auszubildenden des Radisson BLU Hotel Hannover im Kinderhaus



Harley Ausfahrt



12. Geburtstag mit kleinem Feuerwerk



Hochseilgarten im Schloß Dankern

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Freunde und Förderer
 unseres Kinderhauses,

vor Kurzem berichtete ein 12-jähriger Junge aus unserem Kinderhaus, dass viele ja meinen würden, das Kinder- & Jugendhaus Amthor wäre eine Einrichtung, doch für ihn sei es ein ganz normales Zuhause. Ich fragte mich, ob es ein schöneres Kompliment für uns geben könnte, denn letztendlich wollen wir für unsere Kinder und Jugendlichen genau das sein, ein Zuhause. Dabei werden wir aber selbstverständlich nicht in Konkurrenz zu dem Elternhaus unserer Kinder treten.

Bei uns leben jedoch überwiegend Kinder und Jugendliche, die außer dem Kinderhaus kein anderes Zuhause mehr haben. Gerade für sie ist es wichtig, Geborgenheit und Wärme zu erfahren. Jede und jeder muss seinen Platz finden und dabei auf Menschen treffen, die es ehrlich mit ihnen meinen und sich liebevoll um sie kümmern und sorgen. Genau das betrachten wir als unsere vorrangigste Aufgabe. In Beziehung zueinander treten und dabei an guten wie an schlechten Tagen für unsere Kinder und Jugendlichen verlässlich da zu sein. Also fast so, wie in einer Familie oder anders ausgedrückt, wie man sich ein Zuhause wünscht.

Das zurückliegende Jahr war für unser Kinderhaus ohne jede Übertreibung ein Jahr der Superlative. Noch nie zuvor haben wir mehr Spenden erhalten, als in 2011. Mit insgesamt 72 Einzelspenden, waren es knapp dreimal so viele Menschen, wie ein Jahr zuvor, die unsere Betreuungsarbeit unterstützten.

Mehrere größere Spendenbeträge erhielten wir um die Weihnachtszeit. Auf ganz unterschiedliche und großartige Art und Weise engagierten sich viele Menschen für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Auszubildenden des Radisson BLU Hotel Hannover haben zum Beispiel einen Flohmarkt organisiert und den Erlös in Höhe von 300,- Euro dem Kinderhaus zur Verfügung gestellt. Andere Menschen wiederum verzichteten auf Geburtstagsgeschenke und wünschten sich stattdessen lieber eine Spende zu unseren Gunsten. Erstmals haben uns auch die Damen des Fördervereins „Inner Wheel Club Hannover Opernhaus“ mit einer Spende in Höhe von 1.000,00 € überrascht. Die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung war einfach unbeschreiblich und hat uns immer wieder in Erstaunen versetzt. Viele Wünsche und Projekte konnten dadurch erst realisiert werden. Allen Menschen und Institutionen, die uns so vielfältig im vergangenen Jahr geholfen haben, gilt unser ganz besonderer Dank. Einen detaillierten Überblick über die Spendeneinnahmen und deren Verwendung können Sie auf Seite 46 nachlesen.

Am 07. August des vergangenen Jahres feierte unsere Kinderhaus-Oma Bruni ihren 80. Geburtstag. Von Beginn an, also seit über 20 Jahren, kocht unsere Bruni einmal pro Woche im Kinderhaus ein leckeres Mittagessen. Auch die Geburtstagspartys sind nach wie vor ihr Steckbrief.

Und deshalb bekommt jedes unserer Kinder seine ganz spezielle und liebevoll dekorierte Geburtstagstorte. Für die vielen und unermüdlichen Bemühungen, und das selbst dann, wenn es ihr eigentlich gesundheitlich nicht so gut ging, möchten wir ganz herzlich „Danke“ sagen. Wir wünschen ihr noch viele, viele wunderbare und vor allem gesunde Lebensjahre.

Mehrere Ereignisse der ganz besonderen Art haben wir dem Harley Davidson Chapter Hannover zu verdanken. Zwei Rundfahrten im Sommer in die nähere Umgebung sowie eine weitere Ausfahrt im Herbst 2011 auf den chromblitzenden Harley Davidson Motorrädern ließen nicht nur die Herzen unserer Kinder höher schlagen. Auch die Nachbarschaft des Kinderhauses nahm regen Anteil daran, als mitunter über zwanzig Harleys und ein gut 70 Jahre alter amerikanischer Jeep vor unserer Tür standen und die Kinder, nachdem sie vorschriftsmäßig von den Harley FahrerInnen eingekleidet wurden, zu den Ausflugsfahrten abholten. Es waren Events, die sicherlich ewig unseren Kindern in Erinnerung bleiben werden. Das riesige soziale Engagement des Chapters, auch in finanzieller und materieller Hinsicht, war eine großartige Unterstützung unserer Betreuungsarbeit. Lesen Sie hierzu bitte auch den gesonderten Bericht ab Seite 26 und die Pressemitteilungen auf Seite 10+11. Seit dem vergangenen Jahr ist unser Kinderhaus auch eine zertifizierte Einrichtung der Jugendhilfe. Es war für uns mit sehr viel Aufwand verbunden, doch es hat sich gelohnt. Bis 2014 haben wir das Siegel „VPK geprüfte Einrichtung“ erhalten. Den damit verbundenen hohen Qualitätsstandard möchten wir auf Dauer gewährleisten. Mehr Informationen hierüber erfahren Sie auf der Seite 16.

Apropos Qualität: Wie in jedem Jahr veröffentlichten wir auch diesmal wieder unsere Selbstevaluation mit den Kindern und Jugendlichen, die bei uns leben sowie die Evaluation der jeweiligen Familienangehörigen. Darüber hinaus baten wir für den Bewertungszeitraum 2010 und 2011 in anonymisierter Form die KlassenlehrerInnen und TherapeutInnen unserer Kinder um ein Feedback über die erlebte Zusammenarbeit mit unserem Kinderhaus. Die Rückmeldungen und auch die Rückläufe von durchschnittlich 74 % haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Wenn Sie sich selbst ein Bild über die einzelnen Aussagen machen möchten, dann schauen Sie doch bitte auf die Seiten 40–45.

Das von uns seit fast fünfzehn Jahren fest in unsere Arbeit etablierte so genannte „Qualitätsgespräch“ hat im Spätsommer des vergangenen Jahres erneut stattgefunden. Alle zwei Jahre laden wir dazu das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, die Fachberatung Jugend und Familie der LH Hannover, die Region Hannover, eine/einen VertreterIn des Jugendhilfeaus-

schusses im Rat der LH Hannover sowie die VPK Landesfachreferentin ein. Das gesamte pädagogische Team nimmt stets daran teil. Besprochen wurden diesmal unter anderem neben unserer erfolgten Zertifizierung, die hohen Arbeitsbelastungen und Arbeitsanforderungen im KJH, die beabsichtigte Veränderung unserer pädagogischen Konzeption und last but not least die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Der fachliche und konstruktive Austausch führte uns zu neuen Perspektiven, für die wir sehr dankbar sind.

Gefreut haben wir uns auch im vergangenen Jahr über das immer größer werdende Interesse aus Forschung und Lehre an der Betreuungsarbeit unseres Kinder- & Jugendhauses. In 2011 fanden in diesem Kontext mehrere Befragungen und Unterrichtsbesuche meist von Fach- bzw. FachhochschülerInnen des Bereiches Sozialpädagogik statt.

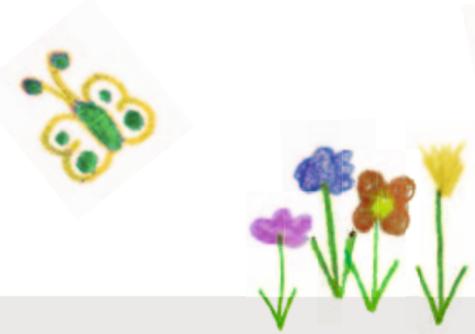
Wir stellen uns gerne den Fragen der Studierenden, da wir so mit dazu beitragen möchten, ein realistischeres Bild über den Jugendhilfebereich zu vermitteln. Denn die stationäre Jugendhilfe ist ohne jeden Zweifel eine große Herausforderung, aber andererseits auch ein wahnsinnig interessantes, abwechslungsreiches und schönes Arbeitsfeld, wenn man den unterschiedlichen Belastungen gewachsen ist und sich mit seiner ganzen Persönlichkeit einbringen kann bzw. will.

In unserer diesjährigen Betreuungsdokumentation werden auch wieder ein Teil unserer Kinder über ihre Eindrücke und Erlebnisse berichten. Wie feiern wir beispielsweise Feste im Kinderhaus oder was war das ganz Besondere an unserer Ferienfahrt nach Schloss Dankern im Emsland? Das alles und noch viel mehr erfahren Sie auf den Seiten 18–26.

Wagen wir noch einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2012:

Seit diesem Jahr ist unser Kinder- & Jugendhaus Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG-TP).

Was ist die BAG-TP und welche Ziele verfolgt sie genau? Der 2008 gegründete Fachverband hat sich zum Ziel gesetzt, psychotraumatologisches Wissen zu verbreitern und die Diskussionen und Fortbildungen in traumabezogener Pädagogik in die verschiedenen pädagogischen Arbeitsfelder zu tragen. Darüber hinaus ist sie Netzwerkforum für entsprechende fachliche Diskussionen und Stichwortgeberin zur Initiierung notwendiger Veränderungsprozesse, sowie Streiterin in allen gesellschaftlichen Feldern, in denen die Belange betroffener, vor allem junger Menschen, berührt sind. Ziele der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik sind Entwicklung, Förderung und Forschung von/zu Konzeptionen und Projekten in Erziehungs-, Bildungseinrichtungen und der Jugend-/Behindertenhilfe. Themen sind dabei u.a. die



Spende für Kinderhaus

Harley-Fans tun Gutes: Ein Spende von 1500 Euro haben die Mitglieder des Chapters Hannover der „Harley Davidson Owners Group“ dem Kinder- und Jugendhaus Amthor in der Grünwaldstraße überreicht. „Soziales Engagement wird bei uns großgeschrieben“, sagte Heiner Theune von der Harley-Gemeinschaft. lok

HAZ vom 17.06.2011

psychischen, physischen, sozialen und gesellschaftspolitischen Grundlagen und Folgen von Stressreaktionen bei Kindern und Jugendlichen auf traumatische Lebensereignisse und entsprechenden pädagogischen Begegnungen und Interventionsmöglichkeiten.

Unsere Entscheidung der BAG-TP beizutreten ist nach einer intensiven fachlichen Auseinandersetzung über die Traumapädagogik entstanden. Durch die Mitgliedschaft in einem weiteren Fachverband erhoffen wir uns neue Perspektiven für unsere Arbeit. Des Weiteren möchten wir in einen kontinuierlichen, kollegialen Austausch eintreten und uns durch Fort- und Weiterbildungen in diesem Kontext weiter qualifizieren.

Unser Ziel ist es, in den nächsten Monaten und Jahren die Standards für ein traumapädagogisches Konzept in unsere Arbeit Schritt für Schritt zu etablieren und damit noch adäquater auf die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen eingehen zu können. Denn auch wir betreuen immer mehr Kinder und Jugendliche nach traumatischen Lebensereignissen. Eine wesentliche Basis der Traumapädagogik stellt eine Grundhaltung dar, die das Wissen um Folgen der Traumatisierung und biografische Belastungen berücksichtigt und ihren Schwerpunkt auf die Ressourcen und Resilienz der Mädchen und Jungen legt. Wenn wir als Betreuungseinrichtung die Standards für eine traumapädagogische Arbeit erfüllen wollen, dann ist es noch ein langer und beschwerlicher Weg. Personelle Veränderungen sind ebenso notwendig, wie eine interdisziplinäre Vernetzung

und Kooperation. Ferner müssen für eine gelingende traumapädagogische Begleitung auch das Jugendamt, die Schulen sowie die TherapeutInnen der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen ins Boot geholt werden. Daneben sollten Projekte initiiert werden, um auch den Sozialraum und die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einbeziehen zu können. Vor uns liegt also noch eine Menge Arbeit, der wir uns jedoch im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen gerne stellen wollen.

Unser Sommerfest findet aufgrund der veränderten Sommerferien diesmal nicht an einem Mittwoch, sondern am Freitagmittag statt. Genau gesagt am Freitag, dem 20. Juli 2012 in der Zeit von 15.00 bis ca. 19.00 Uhr. Möchten Sie dabei sein? Sie sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich aber hierfür unbedingt bis zum 10.07.2012 telefonisch oder schriftlich an. Für eine bessere Planung ist es erforderlich zu wissen, wie viele große und kleine Gäste wir erwarten dürfen.

Wie wir kurzfristig noch erfahren haben, hat sich das Harley Davidson Chapter Hannover auf ihrer Jahresversammlung dafür ausgesprochen, eine Patenschaft für unser Kinder- & Jugendhaus zu übernehmen. Darüber freuen wir uns riesig!!! Verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel der Bau von Radioempfängern mit den Kindern oder eine NDR-Funkhausbesichtigung sowie eine längere Ausfahrt im Mai mit den Motorrädern ans Steinhuder-See, sind bereits geplant. Wir werden im nächsten Jahresbericht ausführlich darüber berichten.

Soweit eine kleine Einführung in unseren aktuellen Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen nun im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen eine interessante Lektüre und viel Freude beim Lesen. Wenn Ihnen unser Bericht gefallen hat, dann machen Sie doch bitte auch Ihre Freunde, Bekannte, ArbeitskollegInnen usw. darauf aufmerksam. Und falls unser Jahresbericht nicht Ihre Zustimmung findet, dann informieren Sie uns doch bitte darüber, was Sie gestört hat oder worüber Sie vielleicht anderer Meinung sind. Ihre Kritik trifft bei uns auf offene Ohren.

Herzlichst Ihr

Jens-Olaf Amthor



Herzensangelegenheit



Hannover. Das Harley-Davidson-Chapter Hannover überreichte im Juni dem Kinder- und Jugendhaus Amthor eine Spende in Höhe von 1500 Euro. „Soziales Engagement“, so Heiner Theune, Direktor der Harley-Gemeinschaft, „wird bei uns großgeschrieben“. Das Kinder- und Jugendhaus Amthor kann durch die Spende in den Ferien- und Sommermonaten einige Freizeitaktivitäten mit den Kindern durchführen. Das KJH betreut in erster Linie traumatisierte, beziehungs- und bindungsgestörte Kinder, die aufgrund von schweren körperlichen und seelischen Misshandlungen vertrieben oder auf Dauer nicht mehr in ihren Ursprungsfamilien leben können. Infos unter www.kinderhaus-amthor.de oder www.HD-Hannover.de. AM

MOK-Ausgabe 07/2011

Nicht nur ein Herz für große Maschinen

Harley Davidson Group mit Spende für Kinder- und Jugendhaus

HANNOVER. Es ist eigentlich eine idyllische Straße, mit wenig motorisiertem Verkehr. Doch vergangene Woche bot sich ein ganz besonderes Bild in der Grünwaldstraße an der Ellenriede. Eine Vielzahl der Mitglieder der Harley Davidson Owners Group des Chapter Hannover düste zum Kinder- und Jugendhaus (KJH) Amthor, um Leiter Jens-Olaf Amthor einen Scheck über 1500 Euro zu überreichen.

Die chromblitzenden und brillenden Maschinen stümpften dabei die Straßenränder. Große Freude und Begeisterung kam auf, als den kleinen Bewohnern eine Fahrt auf der Harley in Aussicht gestellt wurde.

„Soziales Engagement“, erklärte der Director der Harley-Gemeinschaft, Heiner Theune, „wird bei uns ganz groß geschrieben.“ Der Beleg: Seit vielen Jahren unterstützt das Chapter Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. „Diese großartige Unterstüt-



Jens-Olaf Amthor (links) und die Kinder freuen sich über die Spende über 1500 Euro der Harley Davidson Owners Group des Chapter Hannover.

zung vom Chapter Hannover kommt für uns zum richtigen Zeitpunkt“, sagte KJH-Gründer Amthor. Seine Einrichtung, die von den Bewohnern liebevoll als „kleine Familie“ bezeichnet wird, kann da-

durch in den Ferien- und Sommermonaten noch zusätzliche Freizeitaktivitäten für die Kinder durchführen. Auch reitherapeutische oder musische und kulturelle Angebote können nun von der

größtzügigen Spende finanziert werden.

Das KJH betreut in erster Linie traumatisierte, beziehungs- und bindungsbeeinträchtigte Kinder, die aufgrund von schweren körperlichen und seelischen Misshandlungen vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr in ihren Ursprungsfamilien leben können.

Kürzlich wurde dem KJH, als erst sechster Einrichtung in Niedersachsen, durch den Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe (VPK), ein zusätzlich für drei Jahre gültiges Qualitätssiegel verliehen. Dieses Zertifikat soll der Förderung von Transparenz und Selbstreflexion dienen. „Die Auszeichnung, die mit sehr viel Arbeit verbunden war, erfüllt uns mit großem Stolz“, so Amthor.

Mehr Informationen zum KJH Amthor gibt es im Internet unter: www.kinderhaus-amthor.de.

Hallo Sonntag vom 26.06.2011

Anzeige



Weil Sie uns mehr wert sind!

Als Abonnent sind Sie der HAZ seit langem treu. Dafür möchten wir uns bedanken – mit der exklusiven AboPlus-Karte. Damit genießen Sie ab sofort noch mehr Vorteile als bisher: zum Beispiel beim Einkauf, im Kino, an der Konzertkasse und bei zahlreichen anderen Gelegenheiten. **AboPlus: Das ist die Karte, die verbindet!**

Mehr zu Ihrer AboPlus-Karte erfahren Sie hier:
www.haz.de/aboplus
 08 00/1 23 43 02

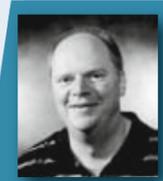
Hannoversche Allgemeine
 Hannovers starke Seiten

www.haz.de

Unser Kinderhaus-Team



Das pädagogische Team



Jens-Olaf Amthor
Staatlich anerkannter Erzieher, Fachwirt Erziehungswesen (KA), Kinderschutz Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII, Träger und Kinderhausleitung, lebt im KJH seit dem 1.07.1989



Christiane Schmidtke
Dipl. Sozialpädagogin, stellvertr. Kinderhausleitung, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 20.12.1999



Sibylle Kolle
Dipl. Sozialpädagogin, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 15.08.2006



Alexandra Zur
Staatl. anerkannte Erzieherin, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.09.2009



Felix Hönig
Sozialpädagoge (B.A.), 30 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.08.2010
Elternzeitvertretung für Nicole Blumreiter



Nicole Blumenreiter
Staatl. anerkannte Erzieherin (Aushilfskraft seit dem 01.11.2011 auf 400,- € Basis) Im KJH beschäftigt von Nov. 1996 – Dez. 2002 und Feb. 2006 – Aug. 2009 (dazwischen „Elternzeit“)



Janina Fritz
Praktikantin in der Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin im Diakonie-Kolleg Hannover
Im Kinderhaus vom 23.05.2011 – 24.02.2012

Das hauswirtschaftliche Team



Hannelore Hoppe
Hauswirtschaftskraft, Teilzeit 17,5 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.07.1994



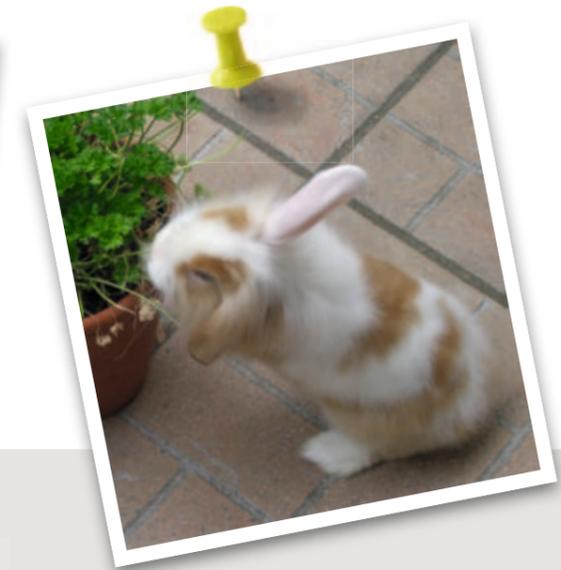
Ruth Bewer
Hauswirtschaftskraft, Teilzeit 15 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.02.2006



Jürgen Eberding
Hausmeister, Teilzeit 10 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 15.03.2007



Brunhilde Amthor
„Kinderhaus-Oma Bruni“, 5 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.07.1989



Betreuungsveränderung

Seit dem Frühjahr 2011 haben wir neue Mitbewohner auf vier Pfoten! Elly und Teddy, zwei Zwergkaninchen haben bei uns ihr neues Zuhause gefunden und fühlen sich scheinbar „pudelwohl“. Im Sommer verbringen die beiden viel Zeit im Garten. Im Winter jedoch zieht es sie mehr ins warme Wohnzimmer. Nach einigen Jahren der tierischen Abstinenz, haben wir nun wieder zur Freude aller Kinder kuschelige und putzige Haustiere.

Knapp sechs Jahre wurde unser Ältester in unserem Kinder- & Jugendhaus betreut. Im 21. Lebensjahr ist er im März 2011 in seine eigenen vier Wände gezogen. Glücklicher-

weise wurde mit ihm zusammen eine 1-Zimmer-Wohnung in unmittelbarer Nähe zum Kinderhaus gefunden. Bis Mitte Januar 2012 bestand eine intensive ambulante Nachbetreuung, von anfangs 10 Std. und zum Ende mit 5 Std. wöchentlich. Doch selbstverständlich bleiben wir weiterhin für ihn im Kinderhaus Ansprechpartner und Vertrauensperson zugleich und geben ihm Halt und Unterstützung. Und das gewiss nicht nur bei seiner Berufsausbildung zum Zweiradmechaniker.

Im Mai des vergangenen Jahres ist ein 11-jähriger Junge in unser Kinderhaus eingezogen. Somit bestand unsere familiäre Ge-

meinschaft am 31.12.2011 aus fünf Jungen und zwei Mädchen im Alter zwischen 9 und 17 Jahren sowie zwei Zwergkaninchen. Das Besondere an unserem Konzept ist, dass der Kinderhausleiter mit den Kindern und Jugendlichen rund um die Uhr zusammen lebt und daher ein ständiger Ansprechpartner für sie ist (familienanaloges Modell). Ohne das multi-professionelle Team wären jedoch die vielfältigen Aufgaben tagtäglich nicht zu leisten.

Allen Kindern stehen in unserem Kinderhaus Einzelzimmer zur Verfügung, die sie sich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen individuell einrichten können.

Unsere Praktikantin stellt sich vor



Hallo, ich bin Janina Fritz,

und mache mein Praktikum seit dem 23.05.2011 im KJH Amthor und werde noch bis zum 24.02.2012 bleiben. Dann wird für mich leider eine wunderbare Zeit zu Ende gehen. Seit August 2010 mache ich eine Ausbildung zur Sozialassistentin und werde sie voraussichtlich im Sommer 2012 erfolgreich

beenden. Seit meinem 13. Lebensjahr betreue ich Kinder vom Kleinkindalter an, bis zu elf Jahren, außerdem betreue ich seit ca. 4 Jahren, vier Mal in der Woche eine querschnittsgelähmte Frau beim Reiten. Unter anderem fahre ich als Betreuerin der Jugendfeuerwehr jeden Sommer mit in ein Zeltlager an die Ostsee. Für meine Ausbildung musste ich ein neunmonatiges Praktikum absolvieren, ich wollte gerne in die Jugendhilfe gehen und ausprobieren, ob ich mir in meiner weiteren Berufslaufbahn vorstellen kann, in diesem Bereich zu arbeiten. Ich wurde sehr freundlich im Kinder- & Jugendhaus aufgenommen.

In dieser langen Zeit lernt man die Kollegen und Kinder gut kennen. Mir gefällt es sehr, dass es im Kinderhaus nicht langweilig wird und dass wir sehr viel und gerne gemeinsam lachen können, dies wird mir besonders fehlen, wenn mein Praktikum vorbei ist. In den Monaten sind mir alle Kinder und Kollegen sehr ans Herz gewachsen und ich mag gar nicht an den Abschied denken, weil ich weiß, dass es mir sehr schwer fallen wird, zu gehen. Ich werde aber die Zeit, die uns bis dahin noch bleibt, sehr genießen und hoffe, dass wir noch ein paar schöne und humorvolle Wochen zusammen haben.

Janina Fritz

Keiner von uns kennt die Zeit,
die einem bleibt,
hier auf Erden.

Mitten aus dem Leben

Als sich Thomas Urich am 4. Mai 2011 am späten Nachmittag von seiner Familie verabschiedete, um zum Fußballtraining zu fahren, ahnte noch niemand, dass wenige Stunden später Thomas im nur 48. Lebensjahr an einem Herzinfarkt sterben würde. Es gab nicht einmal die leiseste



Seine Frau und die Kinder standen für Thomas immer an erster Stelle. Wir wissen auch, dass Thomas in seiner Vaterrolle aufging und sie mit großer Verantwortung lebte, wie es heutzutage leider nur noch ganz wenige Väter tun. Das Leid, dass mit dem plötzlichen

Ankündigung, keine Vorerkrankung oder sonstige Vorzeichen, die hätten erkannt werden können. Und doch war plötzlich alles anders. Seine Familie, Freunde, Bekannte und auch wir im Kinderhaus konnten es daher zuerst nicht glauben, was passiert war. Völlig fassungslos und geschockt waren und sind wir auch heute noch. Thomas Urich war Vater von drei Kindern im Alter von 9, 18, 24 Jahren und verheiratet mit unserer langjährigen Haushaltshilfe Hannelore Hoppe. Hauptberuflich arbeitete Thomas Urich als leitender Angestellter in einer großen Gebäudereinigungsfirma. Zusätzlich zu dieser Tätigkeit übernahm Thomas Urich nebenberuflich die Fensterreinigung in unserem Kinderhaus.

Wir kannten Thomas seit 22 Jahren. In dieser Zeit haben wir ihn als einen ganz besonderen und im höchsten Maße liebenswerten und sehr zuverlässigen Menschen kennen und schätzen gelernt. Er wurde zum Freund des Kinderhauses.

Tod über die Familie hereinbrach, ist unvorstellbar groß und der Schmerz weiterhin unbeschreiblich. Das Leben der Familie hat sich auf brutalste Art und Weise von einem auf den anderen Tag völlig verändert. Die Lücke, die Thomas hinterlassen hat, wird sicherlich niemals geschlossen werden können.

Wir haben den allergrößten Respekt vor dem Menschen Thomas Urich sowie seinen vielfältigen Leistungen und sind sehr dankbar dafür, dass wir so einen beeindruckenden Menschen kennen lernen und an seinem Leben teilhaben durften. Thomas wird daher immer einen festen Platz in unseren Herzen haben. Unser tiefes Mitgefühl gilt weiterhin seiner Frau Hannelore, seinen beiden Töchtern Laura und Jaqueline sowie seinem jüngsten Sohn Thimo. Und am Ende bleibt die Frage „WARUM???“

Für das Kinder- & Jugendhaus
Jens-Olaf Amthor

Kinderhaus-Post

Unser Infobrief an alle Freunde, Förderer und Interessierte

Kennen Sie schon unsere „Kinderhaus-Post“? Neusprachlich nennen es ja viele „Newsletter“. Doch wir bleiben lieber bei der deutschen Sprache und nennen es so wie es ist, nämlich Post aus dem Kinderhaus. Ca. 6 bis 8 x pro Jahr können Sie alles Wesentliche aus dem Kinderhaus erfahren. Veränderungen, Highlights der vergangenen Wochen, Einladungen wie zum Beispiel zum Sommerfest, fröhliche und bewegende Momente und noch vieles andere mehr veröffentlichen wir im Rahmen unserer Kinderhaus-Post.

Nehmen Sie teil am Leben der Kinder und am bunten Treiben im Kinderhaus. Bei uns ist immer was los, über das berichtet werden kann. Selbstverständlich bleibt der Datenschutz weiterhin gewahrt. Das heißt wir anonymisieren sämtliche Namen. Wenn Sie in unserem Kinderhaus-Post Verteiler aufgenommen werden möchten, dann sprechen Sie uns bitte an.

Das Abo ist für Sie selbstverständlich unverbindlich, kostenlos und jederzeit kündbar! Sagen Sie uns bitte wie Sie die Kinderhaus-Post zukünftig erhalten möchten: Per Mail oder per Post, ganz wie Sie es wünschen. Über Ihr Interesse würden wir uns freuen!



Ihr Abo Möchten auch Sie regelmäßig und völlig kostenlos unsere Kinderhaus-Post erhalten, so schreiben Sie bitte eine kurze Mail, senden Sie ein Fax oder rufen Sie uns an, wir nehmen Sie sofort in unseren Verteiler auf. Etwa 6 – 8 x pro Jahr werden Sie dann alles Wesentliche über das Kinderhaus erfahren.

Neugierig? Falls Sie Interesse daran haben, sprechen Sie uns bitte an.

Telefon: 0511-69 39 45
Telefax: 0511-69 40 23
oder per Mail: info@kinderhaus-amthor.de

Das Qualitätssiegel „VPK-geprüfte Einrichtung“



Bereits zweieinhalb Jahre vor dem eigentlichen Prüfungstermin gingen wir im Team in die inhaltliche Auseinandersetzung, ob und falls ja, warum wir uns einer verbandseigenen Zertifizierung stellen wollen.

Die VPK Arbeitsgruppe „Qualität“ hatte über mehrere Jahre u. a. einen Kriterienkatalog erarbeitet, um die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität von Jugendhilfeeinrichtungen vergleichen und bewerten zu können. Der VPK verfolgt mit der Zertifizierung das Ziel, den stetig wachsenden gesellschaftlichen Ansprüchen an die Qualität ihrer Dienstleistungen und den Anforderungen von Klienten und Jugendämtern gerecht zu werden. In diesem Kontext sollten Qualitätsstandards für jede Einrichtung festgelegt und in die alltägliche Betreuungsarbeit integriert werden.

Uns reizte dieser Entwicklungsprozess sehr, zumal wir im Kinderhaus immer schon einen hohen Qualitätsanspruch hatten und diesen auch zukünftig halten wollen. Wir haben uns daher Mitte 2010 um das Qualitätssiegel beworben, damit wir unsere Wettbewerbsfähigkeit

innerhalb der Jugendhilfelandschaft erhöhen sowie unsere qualitativen Standards, die die Grundlagen unserer Betreuungsarbeit bilden, überprüfen zu lassen.

Von Anfang an war uns bewusst, dass dies kein Spaziergang werden würde. Viel Zeit benötigten wir zunächst einmal für die inhaltliche und zeitweilig auch kontrovers geführte Auseinandersetzung darüber, was ein jeder von uns unter Qualität versteht und wie wir diese nachhaltig in unsere Betreuungsarbeit implementieren können. Die Beschreibung des Ganzen bzw. die schriftliche Fixierung war dann abermals sehr arbeits- und zeitintensiv. Dennoch hat uns dieser Diskussions- und Entwicklungsprozess in unserer Arbeit voran gebracht.

Nachdem wir Anfang 2011 alle Unterlagen zur Überprüfung eingereicht hatten, folgte die persönliche Prüfung und Begehung vor Ort Ende März. Das Prüfungsgremium bestand dabei aus einer externen Prüferin (Frau Elisabeth Wulff, Diplom Pädagogin und Dozentin an der Universität Vechta) sowie zwei Mitglie-

dern der AG Qualität des VPK Niedersachsen. Nach knapp fünf Stunden hatten wir auch diese Hürde geschafft und uns wurde aufgrund der hohen fachlichen und qualitativen Standards in der stationären Betreuung für zunächst drei Jahre das Siegel „VPK-geprüfte Einrichtung“ verliehen.

Der zeitliche, personelle und finanzielle Aufwand dieser Zertifizierung war hoch. Aber er hat sich, wie wir meinen, in jedem Fall gelohnt, denn letztendlich profitieren von den Ergebnissen ganz ohne jeden Zweifel unsere Kinder und Jugendlichen sowie deren Familienangehörige.

Jens-Olaf Amthor

Was ist das Qualitätssiegel?	Warum die Einführung eines Siegels?	Wer erhält das Zertifikat ?	Wie lange ist das Siegel gültig?
<p>Einführung</p> <p>Der Landesverband Niedersachsen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Qualität seiner Mitgliedereinrichtungen zu sichern und stetig weiter zu entwickeln.</p> <p>Als weiteren Baustein in unserem Qualitätsrad bieten wir unseren Mitgliedern das Qualitätssiegel „VPK-geprüfte Einrichtung“.</p> <p>Mit diesem Zertifizierungs-Angebot übernehmen wir bundesweit eine Vorreiterrolle.</p> <p>Über die bestehenden Qualitätsstandards hinaus, fügt sich das Siegel in die Reihe unserer Strategien für anspruchsvolle Hilfen in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Selbstverpflichtungserklärung, die AG Qualität und die Errichtung der regionalen Qualitätszirkel werden durch das neue Qualitätssiegel „VPK-geprüfte Einrichtung“ um ein wichtiges Instrument zur Qualitätsentwicklung erweitert.</p>	<p>Ziele</p> <p>Mit dem Siegel verfolgen wir das Ziel, den stetig wachsenden gesellschaftlichen Ansprüchen an die Qualität unserer Dienstleistungen und den Anforderungen von Klienten und Jugendämtern gerecht zu werden.</p> <p>Mit dem Qualitätssiegel konnten wir ein Instrument ins Leben rufen, welches den Standard unserer Tätigkeit sicherstellt und die Qualität weiterentwickelt.</p> <p>Im Wesentlichen dient das Qualitätssiegel der Förderung von Transparenz und Selbstreflexion.</p> <p>So werden wiederkehrende Arbeitsläufe geregelt, Verantwortungen festgelegt, der reibungslose Informationsfluss an interne und externe Schnittstellen organisiert und die Qualität von Arbeitsabläufen sichergestellt.</p> <p>Mit der Zertifizierung können erhebliche Verbesserungen in der Organisation und deren Aufgaben erzielt werden. Der VPK Niedersachsen fördert dadurch eine konsequent reflektierende Arbeit und einen kontinuierlichen Prozess zur Qualitätsentwicklung.</p>	<p>Prüfungen/Voraussetzungen</p> <p>Um das Qualitätssiegel „VPK-geprüfte Einrichtung“ führen zu dürfen, durchläuft jeder Einrichtungsträger einen Zertifizierungsprozess und er muss aktiver Teilnehmer der regionalen Qualitätszirkel sein.</p> <p>Anhand eines Kriterienkatalogs orientiert sich die Prüfung an Aspekten der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Im ersten Schritt reicht der Bewerber seine schriftlichen Unterlagen ein, danach folgt die Prüfung in der Einrichtung vor Ort. Die einzureichenden Unterlagen beziehen sich auf die Einrichtungsorganisation und -struktur, das Personalwesen, die Abläufe von Standardsituationen, das Dokumentationswesen und die Methoden zur Reflexion der geleisteten Arbeit. Die zweite Phase der Prüfung findet in der Einrichtung statt. Hier werden die beschriebenen Verfahren und Abläufe in der Praxis getestet und auf die alltägliche Umsetzung hin geprüft. Während einer Begehung innerhalb der Einrichtung werden die Räumlichkeiten und die Ausstattung mit den in der Leistungsbeschreibung dargestellten Angeboten und Zielsetzungen verglichen.</p> <p>Das Prüfungsgremium setzt sich aus einem externen Prüfer und zwei Mitgliedern der AG Qualität des VPK Niedersachsens zusammen.</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung darf das Qualitätssiegel „VPK-geprüfte Einrichtung“ genutzt werden.</p>	<p>Gültigkeit / Verlängerung</p> <p>Das Siegel ist für drei Jahre gültig. Nach Ablauf der Gültigkeit muss ein erneutes Prüfverfahren beantragt werden um dem Prädikat gerecht zu werden.</p> <p>Teil des Prüfverfahrens ist die aktive und auch zukünftige Teilnahme an den regionalen Qualitätszirkeln des VPK Niedersachsen.</p> <p>Durch die Verzahnung des Prüfverfahrens mit einer kontinuierlichen Mitarbeit und damit verbundener Transparenz und Reflexion wird ein hohes Maß an Qualitätsentwicklung gefördert und perpetuiert.</p>



Anzeigen

Gesellschaftsunabhängige Vermittlung privater und gewerblicher Versicherungen

Dörfel

Versicherungsmakler

Kundenbüro: Manfred Dörfel Versicherungsfachmann (BWV)
 Lange-Feld-Str. 70 | 30926 Seelze
 Telefon 0511/481 93 99 | Fax 0511/481 90 40
 Mobil 0151/1444 83 96
 info@versicherungsmakler-doerfel.de
 www.versicherungsmakler-doerfel.de

Reg.Nr. D-2NNM-0AWFH-67 im Vermittlerregister IHK Hannover

Immer mehr Deutsche vertrauen auf Schweizer Sicherheit.

Sicherheit schafft Vertrauen – und Vertrauen ermöglicht Millionen zufriedener Kunden, die unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen zu schätzen wissen. Die schnelle und unbürokratische Schadenregulierung und noch vieles mehr festigt unseren Ruf als Qualitätsversicherer mit Schweizer Perfektion. Wir beraten Sie gern.

Helvetia Versicherungen
 Filialdirektion Hannover
 Lavesstr.65, 30159 Hannover
 T 0511 36 80 90
 www.helvetia.de

versicherungen und finanzen

Freizeitgestaltung im Kinderhaus

Die Freizeitgestaltung ist im Kinder- und Jugendhaus ein großes und wichtiges Thema. Gerade bei traumatisierten Kindern und Jugendliche ist es wichtig, ihnen in ihrer Freizeit verschiedene Angebote zu machen, in denen sie neue, schöne und fröhliche Erfahrungen sammeln können. Auch im Jahr 2011 haben wir wieder ein breites Spektrum an verschiedensten Freizeitaktivitäten zu verzeichnen. Insgesamt fanden 158 Aktionen statt, 88 Angebote davon waren Gruppenaktivitäten, die mit mindestens zwei Kindern durchgeführt werden hinzu kamen 70 Einzelaktivitäten. Die stattgefundenen Gruppenaktivitäten dienen u. a. der Förderung des familiären Miteinanders in der Kinderhausfamilie, während die Einzelaktivitäten uns MitarbeiterInnen des Kinderhauses die Möglichkeit bieten, ganz individuell und gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse des einzelnen Kindes oder des Jugendlichen einzugehen.



Sommerfest im Kinderhaus

Ein Riesenspaß mit Clown
„klein aber oho“ (Christian Ehlers)



Faschingszeit
im Kinderhaus



Berlin-Wochenende mit drei Jugendlichen



*Hmh, Zuckerwatte essen
bei der Circusprojekt
Präsentation der
GS Mengendamm*

TKR MEDIA:

WIR STELLEN UNS VOR!

Vielleicht haben Sie ja schon einmal von uns gehört und Sie haben sich bestimmt gedacht wer ist das denn? Hier möchten wir uns vorstellen: Wir, drei Kinder des Kinderhauses, haben am 22.11.11 die Agentur TKRMedia gegründet. Die Buchstaben TKR setzen sich aus unseren Nachnamen zusammen. Auf die Idee sind wir gekommen, weil einer von uns gerne **DESIGNS** malt und auch sonst viel zeichnet. Wir erstellen auch durch **BILDER** und **FOTOS** einen unvergesslichen **FILM**. Wir hatten auch schon mal ein Kind, das solch einen Film seinen Eltern geschenkt hat. Wir können auch **FOTOCOLLAGEN** erstellen. Die Dinge die wir erstellen sind gut zum Verschenken geeignet. Beim nächsten Sommerfest des Kinderhauses werden wir unsere Firma vorstellen. Wir werden dann einen kleinen Shop aufbauen, vielleicht werden wir auch eine Fotogalerie vorstellen. Dort können Sie dann Infos über das Kinderhaus bekommen.

Ihr TKR-MEDIA-Team
www.tkrmediahannover.jimdo.de
tkrmedia-hannover@web.de

Ein Bericht über unseren Kinderhausurlaub in Schloss Dankern



Vom 22.07.11 bis zum 05.08.11 sind wir in das Ferienzentrum Schloss Dankern gefahren, um Urlaub zu machen. Für die Fahrt dorthin haben wir ca. 3 Std. gebraucht. Als wir angekommen sind, haben wir unsere Ferienhäuser im Iltisweg Nr. 24 und 26 bekommen.

Kurz darauf haben wir unser Gepäck in die Häuser gebracht. Die Häuser waren sehr schön, es gab eine schöne Küche und einen sehr schönen Garten. Jeweils 3 Schlafzimmer, einen großen Wohn- und Esszimmerbereich und ein Badezimmer. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, sind wir um ca. 17.00 Uhr auf dem Gelände im Restaurant „Deele“ essen gegangen.

Als wir Kids fertig mit dem Einräumen waren, haben wir auf dem Spielplatz gespielt. Die Spielplätze sind richtig groß und toll. Besonders die Auswahl und die Vielfältigkeit haben uns gefallen! Um ca. 20 Uhr sind wir dann nach Hause gegangen und haben noch ein bisschen geplaudert.

Gefrühstückt haben wir immer im Restaurant „Deele“. Das Essen war sehr lecker. Es gab Brötchen, frischen Orangensaft, Kaffee, Tee und natürlich noch mehr. ☺

Nach dem Frühstück haben wir oft in der Indoorhalle gespielt. Dort gibt es viel zum Spielen. Wir waren immer auf der Teppichrutsche, sind Autoscooter gefahren und haben Fußball gespielt. Zwischendurch haben wir dann eingekauft. Einige Geschäfte waren ganz in der Nähe. Natürlich gab es auch einen kleinen Supermarkt im „Schloss“ doch da gab es nicht ganz so viel Auswahl.

Abendbrot haben wir meistens bei uns in den Häusern gegessen, die Erwachsenen haben dann für uns gekocht. Einmal gab es Wraps. Das war superlecker ...

Jeder konnte sein Wrap füllen wie er es gerne mochte z.B. mit Salat, Gemüse, Fleisch, verschiedenen Soßen usw. Manchmal sind wir aber auch essen gegangen, an einem Abend waren wir in einem türkischen Restaurant, das war sehr lecker!

Einmal sind nach dem Abendessen 2 Kids im Schlosskino gewesen, in dem Film Kung Fu Panda 2, der Rest von uns hat an einem anderen Tag „Kokowääh“ gesehen.

Wenn das Wetter gut war (was leider in den 14 Tagen nicht so oft der Fall war) waren wir am Strand vom Dankernsee und haben dort gespielt, uns gesonnt, sind geschwommen und haben auch Sandburgen gebaut. Diejenigen, die den See nicht so mochten sind im Freibad gewesen, dort gab es Wasserrutschen und verschiedene Wasserspielgeräte. Am Dankern See gab es eine große Wasserskianlage, 4 Kinder und Jugendliche von uns sind damit gefahren und die anderen haben dabei zugeschaut. Wir hatten dabei alle sehr viel Spaß!

Auf dem Schlossgelände gab es auch Fahrräder, die wir Kinder uns fast täglich ausgeliehen haben. Die Fahrräder waren sehr praktisch für uns, denn der Weg von unseren Häusern zum Restaurant oder zur Indoorhalle betrug gefühlte 3km.

Am 27.07. sind wir alle zusammen nach Holland gefahren. Schloss Dankern ist ganz nah bei Holland, wir sind dorthin nur 30-35 Min. mit dem Auto gefahren. Dort haben wir uns die schönen Häuser und die großen Geschäfte angeguckt und haben noch einiges eingekauft. Es war sehr interessant für uns die Sprache der Holländer zu hören, wir konnten kaum etwas verstehen aber zum Glück sprechen viele auch deutsch.

Der 29.07. war ein besonderer Tag. Um 12 Uhr sind wir alle nach Papenburg gefahren und haben uns ein bisschen die Stadt angeschaut. Dann um 14 Uhr hatten wir eine Besichtigung der Meyer-Werft. Das war ziemlich spannend. Wir haben gesehen wie die großen Kreuzfahrtschiffe entstehen und es gab sogar eine nachgebaute Kabine, in die wir reingehen konnten. Nach ungefähr 2 Stunden war die Besichtigung zu Ende. Danach waren wir noch in der Stadt, manche von uns haben sich etwas Schönes gekauft und danach sind wir bei einem Italiener essen gegangen.

Am nächsten Tag sind wir dann auf dem Emslandring Kart gefahren. Das war actionreich, zumindest für die, die das erste Mal gefahren sind.

Der 01.08. war auch ein ganz besonderer Tag, es war Wiebkes 12. Geburtstag. Sie hat viel bekommen, z.B. ein Diabolo und einen H&M Gutschein. (Weitere Infos siehe Bericht „Wie werden die Geburtstage von uns Kindern und Jugendlichen im Kinderhaus gefeiert?“ auf der Seite 23)

Sogar beim Frühstück in der Deele wurde unser Tisch vom Schloss Dankern-Team als Geburtstagstisch dekoriert. Mittags waren wir im Hochseilgarten. Das war schwer, hat aber auch riesigen Spaß gemacht. Später waren wir eine Weile auf dem Spielplatz und sind dann zu einer Bowlingbahn gegangen bei der es dann auch das Geburtstagsabendessen gab. Es war ein toller Geburtstag!

Wir haben in Schloss Dankern sehr viel erlebt, es gab jeden Tag etwas Neues zu entdecken und wir hatten ganz viel Spaß. Dieser Urlaub war sehr, sehr schön und wir hoffen der nächste wird auch wieder genau so schön.

Falco K. (TKR Media)



Kart Fahren

Jede Menge Action auf dem Emslandring am Dankernsee



Wasserski in Schloss Dankern

hat uns auch beim Zuschauen viel Spaß gemacht

Feiertage im Kinderhaus



Silvester

Eine Wunderkerze –
das glitzert so schön!



Wie wird Heiligabend im Kinderhaus gefeiert?

Am Heiligabend frühstücken wir immer um 10 Uhr, entweder gibt es Brötchen oder Toast. Den Vormittag kann sich jeder selber gestalten. Am Nachmittag fangen wir mit Kaffee trinken an. Es gibt immer leckere Torten von Karmen der Frau von unserem Hausmeister Jürgen und wie jedes Jahr bekommen wir einen leckeren Stollen von Frau Stille geschenkt.

Um ca. 15 Uhr geht es los zu der Matthäus-Kirche. Meistens gehen wir zu Fuß dorthin aber wenn das Wetter nicht ganz so gut ist fahren wir auch mal mit dem Auto. Die Kirche fängt zwar erst um 16 Uhr an aber damit wir noch einen Platz bekommen sind wir

schon so früh dort. Nach der Kirche fahren oder gehen wir wieder ins Kinderhaus. Dort kommen dann nach und nach mehr Gäste, auch einige Ehemalige, zu uns.

Vor der Bescherung gehen wir Kinder immer in unsere Zimmer und warten dort, bis nach ungefähr 30 Minuten die Glocke läutet. Dann kommen wir runter und es wird noch ein traditionelles Gruppenfoto auf der Treppe gemacht. Alle suchen sich einen Platz in Wohnzimmer, wo sie sich ganz aufgeregt hinsetzen und warten bis sie ihre Geschenke bekommen. Der Weihnachtsbaum ist in Geschenken versunken, so viele sind das. Jens nimmt immer ein Geschenk und ruft denje-

nigen auf dem es gehört, so verschwinden langsam die Geschenke und wir Kinder verschwinden irgendwann im Geschenkpapier. Wenn alle Kinder ihre Geschenke ausgepackt haben, bekommt Jens von uns auch Geschenke und danach fangen wir an zu essen!! Oft kocht unsere Kinderhaus Oma Bruni für uns, manchmal machen wir aber auch ein kaltes Buffet.

Wenn wir mit dem Essen fertig sind spielen wir mit unseren Geschenken. Gegen 24 Uhr gehen die Gäste dann meistens nach Hause und wir räumen noch ein wenig auf. Manchmal sind wir dann noch bis 2 Uhr wach, erzählen und spielen und gehen dann ins Bett.

Wie werden die Geburtstage von uns Kindern und Jugendlichen im Kinderhaus gefeiert?

Morgens weckt Jens das Geburtstagskind. Im Wohnzimmer haben wir einen großen, runden Marmortisch, auf dem liegen die Geschenke und ganz viele Süßigkeiten verteilt. Das sieht immer sehr schön aus.

Es werden ganz viele Fotos gemacht und alle anderen Kinder aus dem Kinderhaus kommen dazu um mit zu feiern. Die Geschenke werden vom Geburtstagskind ausgepackt. Wenn es fertig ist geht's zum Frühstückstisch in der Küche, der ist mit Smartis dekoriert und auf dem Teller des Geburtstagskindes ist das passende Alter mit Smarties gelegt. Nun wird in Ruhe gefrühstückt. Meistens müssen wir danach zur Schule, es sei denn es sind

Ferien. Wenn wir mittags nach Hause kommen essen wir um 14 Uhr belegte Brötchen, es gibt dann auch Mettbrötchen, die manche von uns sehr gerne essen! Danach wird dann schon die Geburtstags-Tafel für den Nachmittag vorbereitet. Gegen 15.00 Uhr kommt die Familie des Geburtstagskindes und es wird Kaffee und Kakao getrunken und Torte gegessen, die Torte dürfen wir uns von unserer Kinderhaus Oma Bruni wünschen, die sie dann genau nach unseren Vorstellungen backt. Nun wird ganz gemüt-



lich gegessen und geklönt. Abends essen wir immer etwas leckeres, manchmal Pommes mit Chickennuggets, kleine Schnitzel usw. So rast die Zeit dahin und bald ist der Geburtstag auch schon vorbei und alle gehen!!!

Wie wird im Kinderhaus Silvester gefeiert?

Das Frühstück läuft wieder ganz normal ab, es gibt Brötchen oder Toast. Aber der Tagesablauf ist ganz anders als an normalen Tagen. So läuft es bei uns ab:

Vormittags wird ein bisschen geschmückt und das Schoko-Fondue wird vorbereitet, die Obstsorten werden zugeschnitten. Gegen 14 Uhr fangen wir dann an zu essen! Es macht viel Spaß sich die verschiedenen Obstsorten auszusuchen und in das Schoko-Fondue einzutauchen. Wenn wir alle fertig sind,

fahren wir zusammen zum „Feuerwerk der Turnkunst“. Dort werden verschieden akrobatische Turnkünste vorgeführt, das ist so toll gemacht das man jedes Jahr etwas Neues sehen kann. Nach ca. 3 Stunden ist die Show vorbei, wir fahren dann nach Linden zum Griechen Parga, dort gibt es ein echt leckeres Essen! „Hmmm...“

Nach dem Essen fahren wir wiedernach Hause und zählen den Countdown...10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1... Happy New Year!!!

Alle stoßen an und wir beginnen mit den Tischknallern zu knallen. Wenn wir damit fertig sind, bekommt jedes Kind ein Knallpaket. Dann laufen wir raus und knallen bis alles leer ist. Bis 1Uhr sind wir meistens draußen und knallen. Danach sind wir im Haus und haben auch dort viel Spaß. Dieses Jahr haben alle, die wollten, zusammen an der Wii gespielt. Später sind wir todmüde in unsere Betten gefallen!

Wiebke R.

Chronik eines Kinderhausjahres



7.-9.01.11
Berlin-Erlebniswochenende mit drei Jugendlichen, Konzertbesuch „Wir beaten mehr“ mit Xavier Naidoo & Kool Savas

20.01.11
Infogespräch mit SchülerInnen des Diakonie Kolleg Hannover im Kinderhaus

30.01.11
Paul Panzer: „Endlich Freizeit – Was für’n Stress!“ Besuch der Veranstaltung in der AWD-Hall mit einem Jugendlichen

Habe ich
Liebe



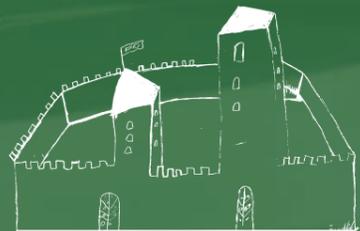
05.02.2011
Familienaktivität im Rahmen unserer Elternarbeit: „Kegeln“

08.02.2011
Teilnahme an der Regionalkonferenz Nord/West im FZH Vahrenwald

16.02.2011
Gespräch mit dem Bundesbeauftragten für den Zivildienst

17.02.2011
Gespräch mit StudentInnen der Ev. Fachhochschule Hannover über die Betreuungsarbeit im Kinderhaus

09.02.2011
Treffen der AG Kinderhäuser im Kinderhaus



01.03.2011
Auszug des jungen Erwachsenen aus dem KJH in seine eigene 1-Zimmer-Wohnung

17.03.2011
VPK Landesmitgliederversammlung in Kirchlinteln

24.03.2011
Kinder-Workshop mit Ilka Riedler-Zimmermann im Kinderhaus

25.03.2011
Pur-Konzert mit einem jungen Erwachsenen in der AWD Hall

29.03.2011
Prüfung für das VPK Qualitätssiegel im Kinderhaus



03.04.2011
NDR Kinderkonzert im Landesfunkhaus Niedersachsen

07.04.2011
Teilnahme am Frühlingsempfang der SPD im Stadtbezirk Vahrenwald-List in der GS Brüder-Grimm

18.04.2011
Elly und Teddy - zwei Zwergkaninchen ziehen im Kinderhaus ein

20.04.2011
Polizei am Welfenplatz: Einblick in die Polizeiarbeit exklusiv für einen 12-jährigen Jungen aus dem Kinderhaus

23.04.2011 Osterfeuer

24.04.2011
Tagesausflug in den „Erse-Park Uetze“



01.05.2011
Einzug eines Kindes

2.05.2011
Besuch des Solarfestes

23.05.2011
Erster Arbeitstag unserer Praktikantin Janina Fritz

25.05.2011
Prüfung der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Kinderhaus

27.05.2011
Vorstellung des Zirkusprojektes in der GS Mengendamm



10.06.2011
Spendenübergabe vom Harley Davidson Chapter Hannover und Ausfahrt durch die Nachbarschaft

13.06.2011
Besuch des Benefizspiels Mertesacker & Pocher versus Friends of Robert Enke im Rudolf-Kalweit-Stadion

15.06.2011
Teilnahme am Empfang des Stadtbezirkrates Vahrenwald-List in der St. Joseph-Gemeinde

26.06.2011
Fun-Kinderfestival am neuen Rathaus

27.06.2011
Karin & Dieter Hunsche feiern ihren „140.“ Geburtstag: Statt Geschenke bitten sie um eine Spende für das Kinderhaus



02.07.2011
Kindermusikfest der NDR Radiophilharmonie im Landesfunkhaus Niedersachsen

05.07.2011
Flötenkonzert eines 11-jährigen Mädchens des Kinderhauses in der Sophienschule

06.07.2011 Sommerfest im Kinderhaus

22.07.-05.08.2011
Sommerferienfreizeit des Kinderhauses im Ferienzentrums Schloss Dankern im Emsland

29.07.2011
Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg



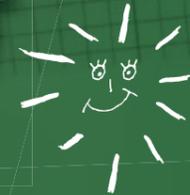
07.08.2011
80. Geburtstag der „Kinderhaus-Oma“ Bruni

21.08.2011 HAZ Schulanfängerfest

27.08.-04.09.2011
Besuch der Ideen Expo Hannover



04.09.2011
Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden (ein 12-jähriges Mädchen und ein 12-jähriger Junge des KJH sind dabei)



16.09.2011
Abendessen und Besuch des Eishockeyspiels Hannover Scorpions vs. Iserlohn Roosters (TUI-Hall) auf Einladung des Radisson BLU Hotel

17.09.2011
Familienaktivität im Rahmen unserer Elternarbeit: „Wald-Olympiade in der Eilenriede“

29.09.2011
Qualitätsgespräch 2010/11 im Kinderhaus



07.10.2011
25 SchülerInnen des Diakonie Kolleg Hannover kommen zum Infogespräch ins KJH

07.10.2011
Ausstattung aller Kinder/Jugendlichen mit Motorradkleidung im Fachgeschäft Louis durch unsere „Harley-Freunde“

08.10.2011
Tag der offenen Tür in der JVA Sehnde

11.10.2011
Spendenübergabe der Auszubildenden des Radisson BLU Hotels Hannover

15.10.2011
Harley-Davidson Ausfahrt, überraschende Spendenübergabe von Wolfgang Huck

29.10.2011
Tagesausflug ins Wolfsburger Badeland

30.10.2011
Tagesausflug ins Universum Bremen



26.11.2011
Weihnachtsbasar der Matthäus Kirchengemeinde

29.11.2011
Treffen der AG Kinderhäuser im Kinderhaus



03.12.2011
Weihnachtsfeier mit unseren „Harley-Freunden“, Spendenübergabe durch Frau Schwartz vom Inner-Wheel-Club Hannover Opernhaus

19.12.2011
Geschenkübergabe in der N-Bank (Weihnachtungswunschbaum-Aktion)

20.12.2011
Infogespräch mit Schülerinnen der BBS Goslar Baßgeige

24.12.2011
Heilig Abend im Kinderhaus mit 7 Kindern/Jugendlichen & 2 Ehemaligen

28.12.2011
Tagesausflug nach Hamburg, Besuch des Miniatur-Wunderland und der Drehorte der ZDF Serie „Notruf Hafenkante“

31.12.2011
Silvesterfeier im KJH und Feuerwerk der Turnkunst in der TUI Arena



Unsere Harley-Freunde



Es war eigentlich ein Tag wie jeder andere im Frühling, an dem das Telefon, wie so oft, kaum still stand. Doch diesmal waren es keine LehrerInnen, Einrichtungen, Kollegen oder Freunde des Kinderhauses. Diesmal war es eine unbekannte, tiefe, kräftige und gleichzeitig sympathische Stimme. Es war ein Mann namens Erhard Kroll, der im Namen des Hannover-Chapters, der Harley Davidson Owners Group, anrief. Was denkt man, wenn man aus dem Alltagsgeschehen herausgerissen wird und ganz unvorhergesehen ein Motorradclubmitglied am Telefon hat, und keinen Ergotherapeuten oder dergleichen? Zum einen ist es ungewohnt, andererseits eine tolle Abwechslung. Wenige Minuten später gesellte sich zu diesen Befindlichkeiten noch große Freude, schließlich erzählte Erhard uns, dass sein Club eine soziale Einrichtung für Kinder und Jugendliche suche, der sie eine Spende überreichen möchten.

Gesagt, getan. Am 10. Juni kamen sie uns dann besuchen. Die Kinder, wie auch die Erwachsenen, waren sehr aufgeregt und konnten es kaum erwarten, unsere neuen Freunde, samt Harley-Davidson Maschinen, endlich zu Gesicht zu bekommen. Als man dann ein eindrucksvolles, tiefes Brummen vernehmen konnte, welches immer lauter wurde, war es klar, sie sind gleich da. Wenige Minuten später war die Grünwaldstraße geschmückt mit wunderschönen Motorrädern und den dazugehörigen interessant aussehenden FahrerInnen. Zugegeben, der erste Eindruck kann schon etwas einschüchtern. Die Einschüchterung war allerdings

schnell verfliegen. Schließlich kann man bei schönem Sommerwetter, Kaffee und Kuchen nur großen Spaß zusammen haben.

Doch das sollte es noch nicht gewesen sein, denn unsere neuen Freunde ermöglichten den Kindern endlich einmal auf einer Harley-Davidson Maschine mitzufahren. Ausgestattet mit einem Zweithelm ging es auch schon los, die Stadt mal aus einer ganz anderen Perspektive zu entdecken. All das war natürlich schon ein unfassbares Glück für das Kinderhaus. Als uns dann auch noch ein Scheck im Wert von tausendfünfhundert Euro überreicht wurde, sind wir endgültig aus allen Wolken gefallen und konnten es kaum fassen. Wie können wir das unseren „Harley's“ (Spitzname unserer Freunde im Kinderhaus) nur danken? So genau wissen wir es nicht, wir ließen uns es jedoch nicht nehmen, unsere Freunde zu unserem Sommerfest, am 6. Juli einzuladen und mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu erfreuen.

Es sollte sich herausstellen, dass das nicht alles gewesen ist, sondern der Anfang von etwas ganz Großem. Denn etwas später, in der ersten Oktoberwoche, verabredeten sich die „Harley's“ mit uns, um jedem der Kinder eine komplette Motorradausrüstung, im Motorradgeschäft Louis, zu besorgen. Dazu zählte natürlich der eigene Helm, Stiefel, Jacke und Hose. Seit dem sind die Kinder für alle anstehenden Harley-Touren bestens ausgestattet und sind rein optisch, natürlich bis auf die Größe, kaum noch von unseren neuen Freunden zu unterscheiden. Auch dafür vielen Dank! Etwa eine Woche später konn-

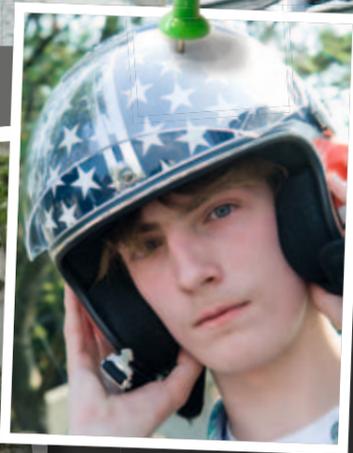
te die neue Motorradausrüstung, während einer weiteren Ausfahrt durch das Umland, getestet werden. Voller Stolz bestiegen wir die Motorräder, wer kann schon von sich behaupten, von einem Motorradclub vor der Haustür abgeholt zu werden!

Und als wäre all das nicht schon eine Riesenehre gewesen, machten wir zu unserer Überraschung noch einen Schlenker zu Wolfgang's Geburtstagsfeier. Unfassbar, Wolfgang verzichtete nämlich auf seine Geburtstagsgeschenke und spendete den kompletten Geldwert an das Kinderhaus! An dieser Stelle auch noch mal vielen Dank an Gabriele, auch sie hatte bereits im August auf ihre Geburtstagsgeschenke verzichtet, und uns den Geldwert gespendet!

Darüber hinaus waren die Harleys auch so freundlich uns zum „Open House“ einzuladen. So konnten die Kinder Fleisch und Bratwürste vom Grill und Brause genießen und während dessen neue, alte und uralte Motorräder bestaunen. Zu unserer Freude folgten die Harleys unserer Einladung und besuchten uns zu unserer Weihnachtsfeier, welche am 3. Dezember stattfand. Auch an diesem Tag hatten wir wieder eine tolle Zeit zusammen. Bei Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen hatten wir die Möglichkeit gemeinsam die Weihnachtszeit zu zelebrieren. Zusätzlich beglückte Wiebke uns mit einem Flötenkonzert.

Liebes Hannover Chapter, der Harley Davidson Owners Group, ein riesiges Dankeschön für all das, was Ihr für uns getan habt!

Felix Hönig



T-SHIRTS
Für alle Kinder und Jugendlichen des Kinderhauses

SOMMERFEST
Ein Riesenspaß mit unseren Harley Freunden.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?



“ Glück ist etwas , das sich vermehrt, wenn man es teilt.

Paulo Coelho

”

Wie heißt es doch so trefflich? „Ohne Moos nichts los...“ Die Arbeit unseres Kinder- & Jugendhauses wäre eine andere, hätten wir uns nicht in den vergangenen Jahren auf immer mehr Menschen verlassen können, die die Betreuungsarbeit auf so vielfältige Weise finanziell, materiell oder ideell unterstützt haben. Zahlreiche Visionen, Ausflüge, Therapien und noch vieles andere mehr konnten damit erst finanziert werden. Da wäre zum Beispiel eine Wochenendfahrt mit drei Jugendlichen nach Berlin und dem dortigen Konzertbesuch u.a. mit Xavier Naidoo & Kool Savas zu nen-

nen. Oder die Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg während unserer Ferienfreizeit in Schloss Dankern. Auch konnten wir Sponsoren gewinnen, die sich zeitlich befristet an den Personalkosten für unsere Aushilfskraft beteiligten. Damit haben wir erstmalig einen Weg beschritten, den wir so bislang noch nicht gegangen sind. Denn Not macht erfinderisch und bekanntlich erfordern besondere Situationen auch besondere Maßnahmen und so entwickelten wir, und erfreulicher Weise auch recht erfolgreich, die Idee einer spendenfinanzierten Aushilfsstelle.

Dank mehrerer Einzelspenden und regelmäßiger, monatlicher Spendenzusagen sowie durch die Unterstützung der Pastorin Kirsten Fricke von der Philippus Kirchengemeinde Isernhagen-Süd ist es uns gelungen, von November 2011 bis Juli 2012 eine Fachkraft als Wochenendaushilfe auf 400,- Euro Basis zu refinanzieren. Der regelmäßige Musikschulunterricht für ein 12-jähriges Mädchen, Musik-Workshops, ein Tagesausflug in das Miniatur-Wunderland Hamburg oder ins Universum nach Bremen und noch vieles andere mehr haben den Kinderhausalltag bereichert.

Wir suchen Sponsoren für unsere Projekte

Für uns ist jeder Euro ein Geschenk, den wir für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen verwenden. Dabei möchten wir betonen, dass auch ein schöner Urlaub oder ein toller Ausflug zu der psychosozialen Stabilisierung der Kinder beitragen kann. Auf vieles haben unsere Kinder bisher verzichten müssen. Nun wollen wir ihnen durch ein intensives „Nachbergen“ so viel wie möglich realisieren. Das „Wünsche erfüllen“ ist dabei also nicht ein überflüssiger Luxus, sondern dient dem Heilungsprozess der Seelen unserer Kinder. In diesem Jahr sparen wir auf einen gemeinsamen größeren Kinderhausurlaub im Ausland. Denn Reisen bildet und erweitert mannigfaltig den Horizont der Kinder und Jugendlichen. Jeder gespende-

te Cent kommt daher ausnahmslos den Kindern und Jugendlichen unseres Kinder- & Jugendhauses zugute und „versichert“ nicht in Organisation und Verwaltung. Einen detaillierten Ein- und Ausgabennachweis in Form eines Rechenschaftsberichtes veröffentlichen wir einmal jährlich im Rahmen unserer Jahresberichte (s.o.). Bitte beachten Sie jedoch, dass wir Ihnen, da wir eine private Jugendhilfeeinrichtung sind, leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen können, die von Seiten der Finanzämter anerkannt werden! Eine allgemeine Spendenbestätigung können wir Ih-



Spendenkonto

Kinder- & Jugendhaus Amthor

Hannoversche Volksbank e.G.

BLZ 251 900 01

Konto 50 81 602 02

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

nen aber gerne zusenden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Sofern keine Einwände bestehen, werden wir die Menschen und Institutionen, die dem Kinderhaus gespendet haben, in unserem nächsten Jahresbericht und auf unserer Homepage namentlich nennen.

Anzeigen

REISELAND
Deutschlands große unabhängige Reisebüroketten

Pauschalreisen • Linienflüge • Mietwagen • Versicherungen • Eintrittskarten • Hotels
Transfer und vieles mehr!

Reiseland R&N Reisen GmbH Limburgstraße 3 Tel.: 0511 - 320 210 info@reiseland-hannover.com
30159 Hannover Fax: 0511 - 320 215

Anzeigen

Petra Kochmann
Sozialpsychologin/Pädagogin M.A.

- Supervision
- Coaching
- Mediation

Maschstraße 20
30169 Hannover

T 0511 / 8 06 00 65
info@PetraKochmann.de
www.PetraKochmann.de

Rita Folgmann
Praxis für Physiotherapie und Manualtherapie

Rita Folgmann
Physio- u. Manualtherapeutin
Volgersweg 13 · 30175 Hannover

Tel. (0511) 31 14 71 · Fax (0511) 348 02 37
www.physiotherapie-ritafolgmann.de
info@physiotherapie-ritafolgmann.de

Termine nach Vereinbarung

Therapeutische externe und begleitende Angebote

Die Kinder und Jugendlichen dort „abzuholen“ wo sie stehen, ist eines unserer Leitprinzipien. Innerhalb der pädagogischen Arbeit ist damit gemeint, dass die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Förderbedürfnisse haben. Diese werden im Laufe der Zeit vom Team analysiert und Schritt für Schritt bearbeitet, sodass eine optimale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden kann. Dazu können auch Einschränkungen jeglicher Art, wie zum Beispiel seelische Belastungen, gehören. Um sich derer annehmen zu können, arbeiten wir mit einer Vielzahl von Spezialisten zusammen, welche die Möglichkeiten und das Know-how haben, um sich mit diesen verschiedenen Themen professionell auseinanderzusetzen. Die enge Kooperation mit diesen Fachkräften ermöglicht uns, den Kindern und Jugendlichen eine, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte, Betreuung zu bieten und sie somit ganzheitlich fördern und fordern zu können.

- Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie, Frau Stracke
- Praxis für Ergotherapie, Frau Khelkhal von Rönken, Frau Mispagel
- Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsycho- und Traumatherapie, Frau Petzold-Gressler
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Link & Team
- Therapeutisches Reiten für Hannover und Umgebung, Frau Heinrich & Team
- Praxis für Ergotherapie Regula Marquardsen, Frau Gralher & Team
- K.i.b. – Kinder in Bewegung e.V., Frau Behrens & Team
- Praxis für Kinderpsychotherapie, Frau Schax
- Praxis für Psychotherapie, Herr Röhrs
- Lernwerkstatt Oststadt, Frau Mitsche-Weger
- Praxis für Integrative Therapie bei Kindern und Jugendlichen, Frank Siegele
- Kinder- und Jugendpsychiatrie im KKH auf der Bult (ambulantes & stationäres Setting)

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns herzlich für die produktive Zusammenarbeit bei den nebenstehenden Fachkräften und Einrichtungen bedanken.

Externe Fachberatungen und Kooperationen

Unser Kinder- & Jugendhaus lebt von der guten, verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen.

Für das Jahr 2011 möchten wir uns in diesem Kontext bedanken bei:

- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Hans Link
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit in Hannover
- Annastift Leben und Lernen gGmbH (Berufsbildungswerk)
- Fachbereich Jugend und Familie, Kommunalen Sozialdienst- der LH Hannover
- Pro Beruf GmbH
- Jugend-, Familien und Erziehungsberatung der LH Hannover
- Landkreis Celle -Jugendamt-
- GS Brüder-Grimm
- GS Mengendamm
- Albert-Liebmann-Schule (FöS Schwerpunkt Sprache)
- Südstadtschule (Realschulzweig)
- Albrecht-Dürer-Schule (FöS Schwerpunkt Lernen)
- IGS-List
- IGS-Badenstedt
- BBS Burgdorf/Lehrte
- Erich-Kästner-Schule (FöS Schwerpunkt Lernen)
- Stephansstift BBZ gGmbH (BVJ)

Anzeigen



Stäude's Home Service – der einfache Weg zu Ihren Getränken!

Stäude's Home Service
Jupiterstr. 4
30952 Ronnenberg / ST Empelde

Tel.: 0511 / 978 20 7-0
Fax: 0511 / 978 20 7-20

www.staude-homeservice.de • kikat@staude-homeservice.de

Das Grün kommt von uns!



KRETSCHMER

GARTENBAU · LANDSCHAFTSBAU · SPORTPLATZBAU

Resser Straße 26 · 30855 Langenhagen
www.kretschmer-garten.de · Tel.: 0511 7408583-0

Besuchte Fortbildungen 2011



“
Was immer du tun kannst
oder erträumst zu können,
beginne es jetzt.
Johann Wolfgang von Goethe ”

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

10. Einheit: Persönliche und professionelle Standortbestimmung

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 04. – 05.02.2011, Hannover

Fachtagung: „Pornographie und Jugendsexualität“

Veranstalter: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Zeit & Ort: 15.02.2011, Hannover

(An dieser Fachtagung haben zwei TeamkollegInnen teilgenommen)

Weiterbildung zur Traumapädagogin

(5. Modul) „Grundlagen: Traumapädagogik und Gruppe“

Veranstalter: Stephansstift – Evangelische Jugendhilfe

Zeit & Ort: 07. – 10.03.2011, Hannover

Fortbildung: „Wir können auch anders“

Didaktisch-methodische Ansätze zur Gewaltprävention in der Arbeit mit Gruppen

Veranstalter: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Zeit & Ort: 16. – 30.03.2011, Hannover

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

11. Einheit:

Ziele Transaktionsanalytischer Arbeit

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 08. – 09.04.2011, Hannover

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

12. Einheit: TA Diagnostik

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 27. – 28.05.2011, Hannover

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

13. Einheit: Beratungsplanung und Beratungsvertrag

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 24. – 25.06.2011, Hannover

Workshop: „Existenzsicher verhandeln – Entgeltvereinbarungen auch ohne Rahmenvertrag“

Veranstalter: Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. (VPK)

Zeit & Ort: 30.06.2011, Kirchlinteln/Schafwinkel

Fachveranstaltung: „Besondere Kinder brauchen besondere Ideen – warum wir eine Traumapädagogik brauchen...“

Veranstalter: Violetta (Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen)

Zeit & Ort: 07.09.2011, Hannover

(An dieser Veranstaltung haben zwei Teamkollegen teilgenommen)

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

14. Einheit: Standortbestimmung

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 16.09. – 18.09.2011, Akademie Huldsum

Fortbildung: „Jungen und Risiko“ Rauschtrinken, Muskelsucht und Hungerwahn

Veranstalter: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Zeit & Ort: 13.10.2011, Oldenburg

BAG-Fachtagung 2011: „Tanz auf dem Vulkan“

Traumapädagogische Standards für Einrichtungen der Jugendhilfe

Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik

Zeit & Ort: 18.11. – 19.11.2011, Mainz

(An dieser Fachtagung haben zwei TeamkollegInnen teilgenommen)

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

15. Einheit: Interventionen in der Beratung

Veranstalter: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald

Zeit & Ort: 02. – 03.12.2011, Hannover

Jahrestagung: „Grenzüberschreitungen“

Prävention gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen

Veranstalter: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Zeit & Ort: 07.12.2011, Hannover

“
Wir dürfen nicht von den
Problemen ausgehen, die ein
Kind macht, sondern von
denen, die ein Kind hat.
Hermann Nohl

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im vergangenen Jahr hat sich unser Kinder- & Jugendhaus in den folgenden Arbeitsgemeinschaften und regionalen Arbeitsgruppen aktiv beteiligt:

- Fachausschuss Erziehungshilfe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Region Hannover (AGW)
- VPK-Regionalgruppentreffen der Region Hannover

- VPK Qualitätszirkel
- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}
- Fach-AG nach § 78 SGB VIII
- HEIS-Team Stadtbezirk II

Anzeige

Renault-Elektrofahrzeuge

Mit der Markteinführung der Elektrofahrzeuge verpflichtet sich Renault, Ihnen technologisch neuartige und komfortable Fahrzeuge anzubieten, die einfach zu bedienen sind. Damit unterstreicht Renault seine Verantwortung gegenüber der Umwelt.

VERKAUFSSTART HERBST 2011 VERKAUFSSTART ENDE 2011 VERKAUFSSTART HERBST 2011 VERKAUFSSTART MITTE 2012

CARUNION

FILIALE VAHRENWALD Vahrenwalder Straße 286-288 • 30179 Hannover
Tel.: 05 11 - 639793-0

FILIALE DÖHREN Wagenfeldstraße 15 • 30519 Hannover
Tel.: 05 11- 98473-0

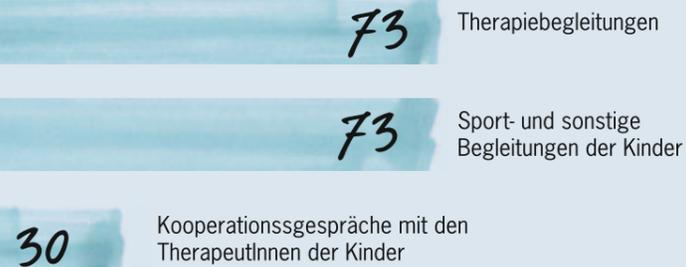
www.carunion.de

Unser Einsatz in Zahlen

Statistik zur Kinderhausarbeit



Angebote im Kontext der Betreuungsarbeit



Anzeige

Hannoversche Volksbank

Jetzt auch mit 96-, Indians- und UBC-Tigers-BankCard!

Das HanVB Starterkonto. Mehr „Freiheit“ für dein Taschengeld.

Für alle, die mehr aus ihrem Taschengeld machen wollen, haben wir jetzt genau das passende Angebot:

das HanVB Starterkonto.

Komm einfach vorbei und nutz alle Vorteile. Mach mit bei tollen Aktionen, Events und Gewinnspielen. Informier dich über aktuelle Trends, Tipps und Termine. Sicher dir eine von unseren coolen BankCards in 96-, Indians- oder UBC-Tigers Design!

Für deine neue Freiheit. Hier ist deine Chance.

www.hanvb.de

Angebote im Kontext der Eltern- und Familienarbeit

Personen bei Familienaktivitäten (inkl. Sommerfest mit 114 Personen)

Telefonate, Infos, Absprachen allgemein

Elterngespräche im Kinder- und Jugendhaus

Kriseninterventionen

Hausbesuche

185

161

46

20

7

telefonische oder persönliche Beratung

16

Auswertung der kooperativen Kontakte mit Institutionen, Ämtern etc., die im Rahmen direkter Betreuungsarbeit stattgefunden haben:

Persönliche Gespräche mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten, Lehrern

Telefonate mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten und Lehrern

Sonstige Anrufe (Organisation, Verwaltung etc.)

Persönliche Teilnahme (AGW, AG nach § 78 SGB VIII, VPK, Umbau HZE etc.)

353

664

1.309

Übergeordnete persönliche Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige

153

Hilfeplangespräche (HPG)

22

30

Unser Einsatz in Zahlen

„
 Unser Nächster ist jeder
 Mensch, besonders der, der
 unsere Hilfe braucht.
 Martin Luther
 ”

Teaminterne Fach- und Fallberatung

Teamsupervision:	15 Termine à 1,5 Std.	22,5 Std. insgesamt
Teamsitzungen:	38 Termine à 4,5 Std.	171,0 Std. insgesamt
Evaluationen:	4 Termine à 4,0 Std.	16,0 Std. insgesamt

„
 Es ist nicht einmal genug,
 im richtigen Augenblick
 das Richtige zu tun, sondern
 es muss auch mit den richtigen
 Gefühlen getan werden, die zu der
 betreffenden Handlung gehören.
 Bruno Bettelheim
 ”

Anzeige

SUPERVISION UND ORGANISATIONSBERATUNG

**Kompetente Supervision, Coaching, Beratung und Fortbildung
 für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in**

- ◆ ambulanter und stationärer Jugendhilfe
- ◆ ambulanter und stationärer Pflege
- ◆ Wirtschaftsbetrieben
- ◆ Non-for-Profit Organisationen



MARTIN POSS
 Supervisor (DGSv)
 Richard-Wagner-Str. 32
 30177 Hannover

E-Mail: mail@mposs.de www.supervision-poss.de Tel.: 0511/ 66 49 33 Fax: 0511/ 908 87 60

Die Internetpräsenz des Kinderhauses



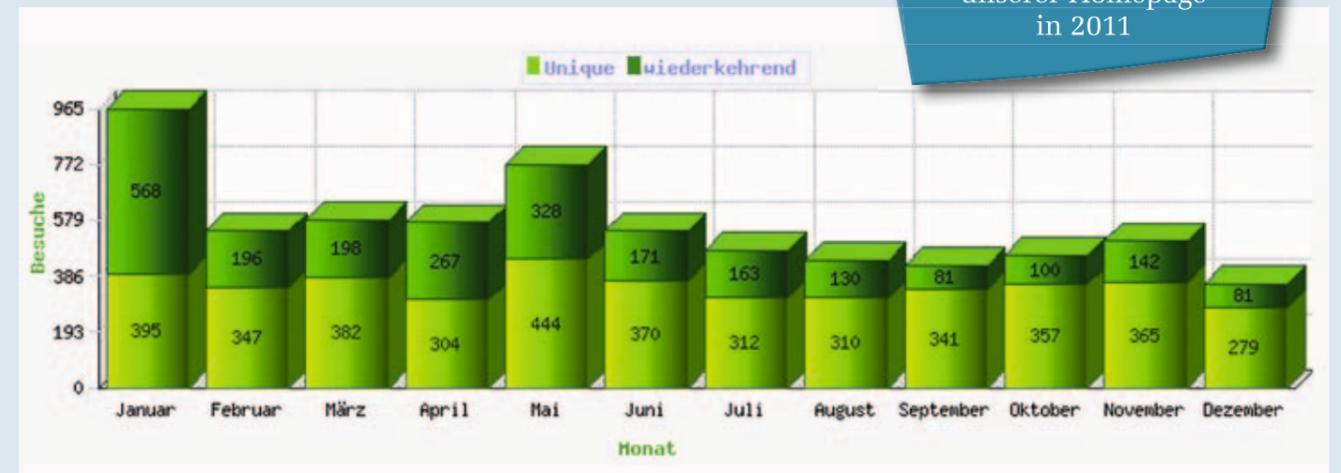
2011 hatten wir mit über sechseinhalbtausend Besuchern 1.535 virtuelle Gäste mehr auf unseren Internetseiten, als das Jahr zuvor. Dabei waren es die Menüpunkte „Kinderhaus-Post“, das Konzept des Kinderhauses sowie die Information über freie Betreuungsplätze, die die meisten Zugriffe verzeichneten. Es sind zwischenzeitlich immer mehr Menschen, die das Kinderhaus regelmäßig im Internet besuchen und sich über unsere Betreuungsarbeit informieren. Auch unser Gästebuch ist in den Jahren stetig angewachsen. Wir freuen uns natürlich sehr über das für unsere Verhältnisse große Interesse, denn für uns bedeutet das ein hohes Maß an Transparenz und ein Stück Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem bemühen wir uns weiterhin mit

der Homepage Vorurteile gegenüber der „Heimerziehung“ abzubauen. Auch wenn wir uns nicht (und erst recht nicht unsere Kinder) als „Heim“ verstehen, sondern als familiäre Gemeinschaft, sind wir ein klitzekleiner Teil der stationären Hilfen in der Stadt Hannover. Kinder, die aus welchen Gründen auch immer, vorübergehend oder auf Dauer nicht in ihrer Ursprungsfamilien leben können, werden selbst heute noch, und leider nicht gerade selten, ausgegrenzt oder schlimmstenfalls sogar diffamiert. Daher ist es unserer Meinung nach wichtig, über das „ganz normale Leben“ in einem Kinderhaus zu berichten und es einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Vielleicht können wir somit einen Beitrag lei-

sten und Intoleranzen gegenüber unseren Kindern reduzieren. Wer sich also über das Kinderhausleben informieren möchte und vielleicht daneben das eine oder andere Vorurteil über Bord werfen mag, ist herzlich eingeladen unsere Homepage unter: www.kinderhaus-amthor.de zu besuchen.

Und noch eine Bitte zum Schluss: Wenn Ihnen unsere Seiten gefallen haben sollten, dann sagen Sie es doch bitte weiter und machen Sie ein bisschen „Werbung“ für uns, damit wir unserem Ziel der „10.000 Klicks“ pro Jahr auf unserer Homepage immer näher kommen. Vielen Dank.

Monatliche Besuche
 unserer Homepage
 in 2011



Fragebogen für unsere Kinderhauskinder

Befragungszeitraum: 2011
Rücklauf: 100% (7 Rückläufe von 7 ausgegebenen Fragebögen)

100%



Wie zufrieden bist du...

zufrieden geht so nicht zufrieden trifft auf mich nicht zu

• ... mit den Betreuern und Betreuerinnen im Kinderhaus?

||||| ||

• ... mit deinem Zimmer?

||||| ||

• ... mit deinen Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kinderhaus?

||||| ||

• ... mit den Freizeitangeboten im Kinderhaus (Krökelstisch, Gesellschaftsspiele, Computer, Bücher, Tischtennisplatte etc.)?

||||| ||

• ... mit den Freizeitangeboten außerhalb (Ausflüge, Kinderhausurlaube, Ferienfreizeiten etc.)?

||||| ||

• ... mit den Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Kinderhauses (Sportvereine, Jugendfeuerwehr, Eilenriede, Wakitu, Bücherei, Zoo, Jugendzentren, Spielparks, Schwimmbäder etc.)?

||||| |

• ... mit der Betreuung bei den Hausaufgaben?

||||| | ||

• ... mit dem Essen im Kinderhaus?

||||| ||

• ... mit der Möglichkeit, dich mit Freunden zu verabreden bzw. Freunde einzuladen?

||||| ||

• ... mit der Gestaltung deines Geburtstages im Kinderhaus?

||||| ||

• ... mit unseren Festen im Kinderhaus (Weihnachten, Silvester, Ostern etc.)?

||||| ||

• ... mit deinem Hilfeplangespräch im Kinderhaus?

||||| ||

• ... damit, dass wir die HPG-Vorlage mit dir ausführlich besprechen und deine Änderungswünsche ergänzen?

||||| ||

• ... mit deinen „Was-geht-Gesprächen“?*

||||| ||

* (regelmäßige festgelegte Gespräche mit 1-2 BetreuerInnen über alles, was einem auf dem Herzen liegt...)

Wie läuft's?

• Wenn **ich** ein Problem habe, hört **mir** ein/eine BetreuerIn zu und kümmert sich um **mein** Problem.

7 x ja 0 Kinder kreuzten an: nein | ist mir egal

• Ich habe das Gefühl, dass **ich** mit **meinen** Vorstellungen und Wünschen für die BetreuerInnen wichtig bin.

7 x ja 0 Kinder kreuzten an: nein | ist mir egal

Wie wohl fühlst du dich im Kinderhaus?

7 x sawohl

1 x ganz ok

0 Kinder kreuzten an: mittelprächtigt; könnte besser sein; ziemlich mies

Wie findest du unsere monatlichen Familiengespräche?*

4 x hilfreich 2 x wichtig

2 x nervig 1 x spannend

0 Kinder kreuzten an: gut (weil meine Meinung dabei wichtig ist); bringt nichts/überflüssig; voll doof

* Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

Das liegt nämlich daran:

„Weil meine Wünsche meistens erfüllt werden.“
„Dass die Betreuer sich um mich kümmern.“
„Ich komme rein und denke: Hallo zu Hause.“

Das liegt nämlich daran:

„Weil ihr mir zu hört und ich meine Meinung sagen darf.“
„Es ist ziemlich nervig aber auch hilfreich.“
„Es gibt gute Themen.“

Was Du uns evtl. sonst noch sagen möchtest...

„Ich habe euch lieb!“

„Ich fühle mich zu Hause, habe euch lieb und möchte hier wohnen bleiben.“
„Schade, dass ich keine zwei Schreibtische habe und dass wir kein Büro machen können. Ich habe euch ganz, ganz, ganz doll lieb und das für immer!“

Fragebogen für die Familienangehörigen

Befragungszeitraum: 2011
 Rücklauf: 54% (7 Rückläufe von 13 verschickten Fragebögen)

54%



Wie zufrieden sind Sie...

- ... mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?
- ... mit dem KJH-Team?
- ... mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?
- ... damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?
- ... mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?
- ... mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	unzufrieden
... mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?	###			
... mit dem KJH-Team?	###			
... mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?				
... damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?	###			
... mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?	###			
... mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?	###			

Fühlen Sie sich dort, wo es möglich ist, vom KJH genügend beteiligt?

Antworten: **6 x Ja**
Wenn "nein", wo möchten Sie mehr einbezogen werden?
 - keine Angaben -
Raum für Kritik/Anregungen was wir besser machen können/Wünsche
 - keine Angaben -

Wie bewerten Sie unsere Familienaktivitäten im Rahmen der Elternarbeit?

Antworten:
5 x Sehr gut
1 x gut
0 x befriedigend
0 x ausreichend
0 x mangelhaft

Ich/wir möchten weiterhin/zukünftig an den Familienaktivitäten des KJH (ca. 4-6 x pro Jahr) teilnehmen

Antworten: **5 x Ja**

Welche Familienaktivität des KJH hat Ihnen im vergangenen Jahr ganz besonders gut gefallen?

Antworten:
2 x Sommerfest
2 x Kegeln und die Waldolympiade
 Besuch des Harleyclubs

Welche Familienaktivität des KJH sollten wir Ihrer Meinung nach wiederholen?

Antworten:
2 x Die Waldolympiade; Kegeln

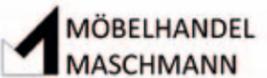
Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche (was können wir Ihrer Meinung nach besser machen?)

„Mein Sohn sollte wieder regelmäßiger anrufen.“

Möchten Sie, dass wir nach dem Erhalt dieses Feedbackbogens Kontakt zu Ihnen aufnehmen?
 Antworten: **2 x Ja, gerne**
1 x Nein, nicht erforderlich

Absender oder anonym zurück senden?
 - keine Angaben -

Anzeige



**MÖBELHANDEL
MASCHMANN**

Küchen ab Werk! Beratung - Planung - Montage - Verkauf



Wir beraten Sie, gerne.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Dammstraße 9
32257 Bünde
Tel.: 0 52 23 / 14 93 4
Mobil: 0 17 1 / 72 06 85 5
Fax.: 0 52 23 / 10 35 8
E-Mail: rolf.maschmann@gmx.de



Hochwertige Küchen mit E-Geräten aller namenhaften deutschen Herstellern

Evaluation über die Zusammenarbeit im Kontext von Therapie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Befragungszeitraum: 2010/2011

Rücklauf: 60% (6 Rückläufe von 10 ausgegebenen Fragebögen)

60%

Dieser Fragebogen dient uns zur Einschätzung und Weiterentwicklung der Qualität der Kontakte und Kooperationen, die das Kinder- & Jugendhausteam zu TherapeutInnen (Ergo-, Legasthenie-, Gestalt-, Spiel-, Psycho-, Traumatherapie etc.) sowie zu der ambulanten und/oder stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie unterhält (prozessqualitatives Kriterium).

	1	2	3	4	5	6
1. Wie fühlen Sie sich über bzw. durch das Kinder- & Jugendhaus Amthor informiert?						(gar nicht informiert)
2. Welche Informationen fehlen Ihnen gegebenenfalls? - keine Angaben -						
3. Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit zwischen dem KJH und Ihnen insgesamt?						
4. Was würden Sie gerne im Rahmen unserer Zusammenarbeit verändern bzw. verbessern? Was wünschen Sie sich in diesem Kontext zukünftig von uns? - keine Angaben -						
5. Wie beurteilen Sie die therapeutische Begleitung im Alltag des Kindes/des Jugendlichen durch das KJH?						
6. Wie bewerten Sie unseren Jahresbericht (Informationsgehalt, Themenauswahl, Layout etc.)						
7. Welche Veränderungen und/oder neue Themenkomplexe in unseren Jahresberichten würden Sie sich wünschen? - keine Angaben -						
8. Möchten Sie, dass wir nach dem Erhalt dieses Feedbackbogens Kontakt zu Ihnen aufnehmen?						

Antworten: 0 x Ja, gerne
4 x Nein, nicht erforderlich

Sonstige Anmerkungen, Anregungen, Wünsche an das KJH:

„Ich wünsche mir weiterhin eine gute, konstruktive Zusammenarbeit, wie bisher.“

Es ist gut, einen Ansprechpartner für das zu betreuende Kind zu haben.“

„Alles ist gut.“

Evaluation über die Zusammenarbeit im Kontext mit den Schulen bzw. den KlassenlehrerInnen

Befragungszeitraum: 2010/2011

Rücklauf: 82% (9 Rückläufe von 11 ausgegebenen Fragebögen)

82%

Dieser Fragebogen dient uns zur Einschätzung und Weiterentwicklung der Qualität der Kontakte und Kooperationen, die das Kinder- & Jugendhausteam zu den Schulen bzw. zu den dort tätigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern unterhält (prozessqualitatives Kriterium).

	1	2	3	4	5	6
1. Wie fühlen Sie sich über bzw. durch das Kinder- & Jugendhaus Amthor informiert?						(gar nicht informiert)
2. Welche Informationen fehlen Ihnen gegebenenfalls?	„Keine! Informationsaustausch auf kurzem Weg, (immer!)“					
3. Wie beurteilen Sie die Teilnahme an Elternsprechtagen/Elternabenden und sonstigen Schulveranstaltungen durch das KJH?						
4. Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit zwischen dem KJH und der Schule insgesamt?						
5. Was würden Sie gerne im Rahmen unserer Zusammenarbeit verändern bzw. verbessern? Was wünschen Sie sich in diesem Kontext zukünftig von uns?	„Es gibt an der Zusammenarbeit nichts zu verbessern.“					
6. Wie beurteilen Sie die schulische Entwicklung des Kindes seit der Aufnahme im KJH bzw. im Befragungs-/ Beurteilungszeitraum dieser Evaluation?						
7. Beobachteten Sie darüber hinaus bei dem Kind/Jugendlichen Veränderungen in ihrer/seiner Gesamtentwicklung?						
8. Wie bewerten Sie unseren Jahresbericht (Informationsgehalt, Themenauswahl, Layout etc.)?						
9. Möchten Sie, dass wir nach dem Erhalt dieses Feedbackbogens Kontakt zu Ihnen aufnehmen?						
10. Welche Veränderungen und/oder neue Themenkomplexe in unseren Jahresberichten würden Sie sich wünschen? - keine Angaben -						

Antworten: 0 x deutlich besser
5 x besser
0 x unverändert gut
0 x unverändert

0 x schlecht
0 x schlechter
0 x deutlich schlechter

„Das Kind ist offener geworden und spricht über mögliche Probleme.“
„Der Jugendliche fühlt sich angenommen und durchläuft eine sehr gute Entwicklung.“
„Die Ungeduld wurde ein wenig abgelegt, sie zeigt gute Entwicklung.“
„Reagiert auf mich als Person, akzeptiert Maßnahmen, teilweise bemüht Erkenntnisse in Handlungen umzuwandeln.“
„Das Kind ist offener geworden.“
„Ist ruhiger und angepasster im Unterricht, braucht weiterhin „starke“ Erwachsene.“

Antworten: 8 x sehr gut

Antworten: 2 x Ja, gerne / 7 x Nein, nicht erforderlich

Sonstige Anmerkungen, Anregungen, Wünsche an das KJH: „Alles Gute für die Zukunft. Es wäre schön, wenn es mehr „Häuser Amthor“ geben würde.“

Rechenschaftsbericht 2011

über die Verwendung der Spendengelder an das Kinder- & Jugendhaus Amthor für das Jahr 2011

Einnahmen

Bankguthaben am 1.01.2011	372,44 Euro
Spenden in 2011: 24 Einzelspenden Erlöse insgesamt	11.025,00 Euro
	11.397,44 Euro

Ausgaben

Wochenendfahrt nach Berlin: Übernachtungskosten Jugendherberge (3 Jugendliche und 1 Betreuer)	144,00 Euro
Psychomotorisches Angebot für 1 Kind	275,00 Euro
Reittherapeutische Angebot für 1 Kind	239,20 Euro
Erm. Beitrag für den Musikschulunterricht, Wochenend-Musik-Workshop im Harz, Anschaffungskosten einer Alt-Blockflöte für 1 Kind	476,00 Euro
Freizeitpädagogische Angebote wie zum Beispiel: Holiday on Ice, Badeland Wolfsburg, Stomp und Blue Man Group (Berlin), Universum (Bremen), NDR Kindermusikfest in Hannover, Auftritt Clown beim Sommerfest des KJH, Feuerwerk der Turnkunst, Miniatur-Wunderland Hamburg, sowie weitere Konzert- und Theaterkarten	1.191,46 Euro
Zusätzliche Fachkraft auf 400,- € Basis (November + Dezember 2011)	800,00 Euro
Spielmaterialien & Waveboard	108,45 Euro
Zuschuss für die Ferienfreizeit nach Schloß Dankern	3.000,00 Euro
Bowling, Wasserski, Kartfahren und Besichtigung der Meyerwerft in Papenburg während der Ferienfreizeit in Schloß Dankern	450,00 Euro
Sonstiges: Tiergestützte Pädagogik, Schutzkleidung, Jugend-DVDs, Gartenbedarf	511,67 Euro
Bankspesen	5,00 Euro
	7.200,78 Euro

Kontostand

am 31.12.2011 auf dem Spendenkonto (5081602 02) der Hannoverschen Volksbank:

4.196,66 Euro

Das Spendenkonto wird uns freundlicherweise ohne Gebühren von der Hannoverschen Volksbank zur Verfügung gestellt.

◀ Gleichzeitig möchten wir erklären, dass das hohe Guthaben zum 31.12. darin begründet liegt, dass wir in den letzten Wochen des Jahres erfreulicherweise mehrere größere Spenden erhalten haben, die u. a. zweckgebunden für unseren nächsten Sommerurlaub mit dem Kinderhaus verwendet werden sollen. Außerdem sind davon noch Lohnkosten für die seit November 2011 eingestellte zusätzliche Fachkraft zurückzuhalten. Die Fachkraft sollte möglichst bis zum Sommer 2012 über einmalige oder monatliche Spendenzusagen refinanziert werden. Von dem o.g. Guthaben sind daher 1.200,00 € Rückstellungen für die Finanzierung dieser Fachkraft. Damit ist die Beschäftigung jedoch vorerst nur für die ersten drei Monate des Jahres 2012 zu 100% gesichert (Stand 01/2012)!



Wir sagen danke!

- Ludwig Busse (relog-lohn GmbH), Großburgwedel
- Margrit Rodewald, Seelze
- Brunhilde Amthor, Hannover
- Torsten Albrecht, Hannover
- Karmen & Jürgen Eberding, Hannover
- Karin & Dieter Hunsche, Hannover
- Musikschule der LH Hannover
- Ulrich Schütz (Bund ohne Namen), Gundelfingen
- Ilka Riedler-Zimmermann (designbüro picto), Hannover
- Thomas Göbe (Twinsystems), Hannover
- Thorsten Oppitz (Garten- und Landschaftsbau Kretschmer), Langenhagen
- Christa Lange
- Karin & Jens Witzel
- Marianne & Hans-Joachim Kretschmer
- Dr. Siegfried Ding, Hannover
- Talina & Nico Eberding, Hannover
- Gudrun Löwenberg
- Peter Blum
- Andreas & Angelika Marhenke
- Heinz-Werner Michallek
- Christian Steding, Hannover
- Jörg Wohlt (Firma Farbecht), Hannover
- Heike Schrader
- Viola Kleine
- Nicole & Volker Akemann
- Dr. Susanne Soretz
- Dr. Michael & Michaela Mensching
- Dr. Peter, Tim und Heike Engelman
- Angela Freihorst-Lietz
- Sabine Piepmeyer
- Gunter Stellmann
- Maria & Hermann Vatterott
- Andreas Völker
- Dr. Johannes Hertes
- Katrin Hassenstein
- Ute Buck
- Andrea Hartmann
- Ankrstin Wegener
- Margitta Abels
- Manfred Hartlep, Hannover
- Ingrid & Erhard Kroll, Heiner Theune, Gunther Schwiager u.v.a. stellvertretend für das Chapter Hannover der Harley Davidson Owners Group
- Firma Albrecht Freiherr Knigge GmbH, Pattensen
- Monika Sauer, Hannover
- Firma Schreiber + Weinert GmbH, Hannover
- Schwester Emmi Wnuck, Hannover
- Rolf Maschmann (Möbelhandel Maschmann), Bünde
- Hannelore Barthel, Hannover
- Gundula & Wolfgang Ruge, Hannover
- Johanna Riech, Hannover
- Angelika & Ferdinand Kolle, Seesen im Harz
- Barbara Kolle, Hannover
- Familie Schwabedissen, Hannover
- Harley Davidson Hannover
- Christian Davidis (Motorbike-Planet Handels GmbH), Lehrte
- Lothar Klos, Benthe
- Erika & Dietrich Brachmann, Hannover
- Grete Holzapfel, Hannover
- Gabriele Schwarz-Murr, Gehrden
- Frau Mischok, Hannover
- Radisson BLU Hotel Hannover, Ronnie Paetow & Team
- Eishockeyclub Hannover Scorpions
- Thomas Lohmeier, Hannover
- Heiko Häckelmann, Hannover
- Wolfgang Huck, Hannover
- Die Auszubildenen des Radisson BLU Hotel Hannover
- Waltraud Weste, Hannover
- Hendrik Wichert
- Jürgen Woltran
- Martin Braun-Gruppe, Hannover
- Anne Sperber, Hannover
- Pia Alves, Hannover
- Elfriede Köchy, Hannover
- Susanne Grabner, Hannover
- Werner Schwedthelm & Frau Wu, Hannover
- Hildegard Broek, Seesen
- Ralf-Dieter Amthor, Langenhagen
- Dr. Marianne & Theo Wurth, Hannover
- Johanne & Harm Loeks, Nordhorn
- Inner Wheel Club Hannover Opernhaus
- Stephanie Fuhrmann, Hannover
- Heidrun Zumpe, Hannover
- Karin & Franz Palmowski,
- Gbr. Uwe & Bernd Nissel, Uetze
- Familie Jürgen Köller, Hannover
- Zahnarztpraxis Dr. Sabine & Dr. Jan Rienhoff, Hannover
- Steffi Schwiager, Langenhagen
- Britta Stille, Hannover
- Jutta Berg

... sowie weitere Menschen, die nicht namentlich genannt werden möchten.



Menschen, die sich
vertragen, bringen
Farbe ins Leben

Menschen sind verschieden. Ob groß oder klein, jung oder alt, alle sind verschieden in ihrem Verhalten, ihren Interessen, ihren Stärken und Schwächen. Spannend wird es, wenn so verschiedene Menschen aufeinander treffen. Das kann zu einer freundschaftlichen Begegnung, einer fruchtbaren Zusammenarbeit, einer liebevollen Beziehung führen – oder zum Gegenteil. Droht die Spannung zu platzen, sind so schwierige Tugenden gefragt wie möglichst ruhig bleiben, das Augenmaß nicht verlieren und nicht noch Öl ins Feuer gießen. Menschen sind keine Engel. Im Grunde haben aber alle einen guten Kern, wie unverständlich, enttäuschend oder verletzend uns ihr Verhalten auch erscheinen mag. Mit schwierigen Menschen auszukommen ist alles andere als leicht. Leichter ist es, sie zu kritisieren, zu verachten und wie Luft zu behandeln. In solch einer Luft wird das Leben trostlos und grau. Sorgen wir, so gut es geht, für ein Klima der Verträglichkeit. Unser Zusammenleben wird erträglicher und erfreulicher. Bei uns werden wieder Farben des Friedens blühen.

Quellennachweise:
Phil Bosmann/Ulrich Schütz,
BoN-ImpulsKarte 233,
Mit freundlicher Genehmigung
vom Bund ohne Namen e.V., Freiburg

Gott, wie oft meine ich,
ganz genau Bescheid zu wissen:
was richtig ist und was falsch,
was zu tun ist und was zu lassen,
wem ich glauben kann und
wem ich misstrauen muss.

In Jesus Christus hast du dich, Gott,
anders gezeigt, als je ein
Mensch es erwartet hätte.
Rücke meine Einschätzungen zurecht.
Pflanze mir deine Weisheit ein,
dass ich mit ihr erkenne, urteile
und entscheide. Amen.

Anzeige

Unsere Kanzlei ist spezialisiert im Bereich
Kinderhäuser, Pflegestellen und
Erziehungsstellen (§§ 33, 34 SGB VIII)



STICHER
STEUERBERATER

HefeHof 6-8
31785 Hameln

Tel. 05151.8238-0
Fax 05151.8238-80
info@sticher-stb.de

Leonhardtstr.10
30175 Hannover

Tel. 0511.866497-0
Fax 0511.866497-27
www.sticher-stb.de

Impressum

15. Jahresbericht des Kinder- & Jugendhauses Amthor

Verantwortlich im Sinne des
Deutschen Pressegesetzes:
Jens-Olaf Amthor
Grünwaldstraße 12
D | 30177 Hannover
Telefon 0511 - 69 39 45
Telefax 0511 - 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

© Kinder- und Jugendhaus Amthor 2012
Vervielfältigungen sind auch auszugs-
weise nur nach vorheriger schriftlicher
Zustimmung des KJH möglich.

An diesem Jahresbericht haben mitgewirkt:

Mitarbeiter des KJH: Sibylle Kolle,
Christiane Schmidtke, Alexandra Zur,
Felix Hönig, Janina Fritz
und Jens-Olaf Amthor
Kinder des KJH: Falco K., Wiebke R.,
Vivian K., Jan-Niclas T., Alexander Sch.

Anke Broßat-Warschun
(Fachbereichsleiterin Jugend und Familie
der Landeshauptstadt Hannover)
Phil Bosmans /Ulrich Schütz,
(Bund ohne Namen e.V.)

diverse Fotos und Illustrationen im Innenteil:
© KJH Amthor 2011

Gestaltung:
Ilka Riedler-Zimmermann & Julia Mews
Fotografie:
Titelfoto, S. 13, 26–29, 43,
Heftklammer, Pins, Tesafilm, Karopapier,
Ilka Riedler-Zimmermann
S. 28, ST-ANNA Photoart
Illustration:
S. 5 Dino, Julia Mews,
S. 34 Motorradfahrer I. Riedler-Zimmermann

© designbuero picto 2012
www.pict-o.de

Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktionsschluss: März 2012

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER

RECHENZENTRUM FÜR LOHN UND GEHALT

Wir erstellen Ihre laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen.

relog-lohn GmbH
Kokenhorststraße 8
30938 Großburgwedel
05139 999 38-0
www.relog-lohn.de | info@relog-lohn.de

Niederlassung Hanover
Berliner Allee 7
30175 Hannover
0511 270 717-50
info@relog-lohn.de



Partner
Vertrauen
Zuverlässigkeit
Qualität

Engagement

Kompetenz
Service
Fair
Sicher
Korrekt
Nähe

relog®

... lohnt sich!

Anzeige



Herausgeber:

Amthor
Kinder- & Jugendhaus
Grünwaldstraße 12
30177 Hannover

Telefon 0511 - 69 39 45
Telefax 0511 - 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

